

BRUCK A.D. MUR - Amtliche Nachricht  
An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt

AUSGABE DEZEMBER 2005

# STADTNACHRICHTEN BRUCK AN DER MUR



WEGE ZUR  
GESUNDHEIT  
Steirische Landesausstellung 2006  
29.4.-29.10.06 BRUCK AN DER MUR

[www.bruckmur.at](http://www.bruckmur.at)

DIE STADT  
**BRUCK**  
AN DER **MUR**

Bruck verbindet Menschen



## VORWORT

Liebe Bruckerin!  
Lieber Brucker!

Bruck lädt zu einem herrlichen Einkaufserlebnis in der Weihnachtszeit. Daher freut es mich, Ihnen berichten zu können, dass die Baumaßnahmen am Hauptplatz für heuer auch weitestgehend abgeschlossen sind und alle Verkehrswege nun wieder ohne Baustellenbehinderungen durch die Hauptplatzneugestaltung frei passierbar sind.



Ich freue mich aber auch sehr, dass die neue Hauptplatzgarage so regen Zuspruch findet und dass viele Kunden dieses hochmoderne Parkerlebnis nutzen. Das große Interesse bestätigt für uns jene wichtigen Investitionen in die Infrastruktur unserer Stadt.

Auch unser Konzept im Hinblick auf zusätzliche Seminare, Kongresse und kulturelle Veranstaltungen ist voll aufgegangen. Selten zuvor gab es eine derart gute Auslastung im neuen Kultur-, Konferenz- und Veranstaltungszentrum.

Weitere Maßnahmen im Naherholungsgebiet Weitenttal oder im neuen Gesundheitszentrum werden für die bevorstehende Landesausstellung noch getroffen. Auch das bedeutet für die Bürger und Gäste schlussendlich ein Mehr an Lebensqualität.

Für eine sinnvolle und moderne Verkehrsführung in unserer Stadt wird in den kommenden Monaten auch ein neuer boulevardähnlicher Verkehrsweg in der Nagelschmiedgasse errichtet. Um Quell- und Zielverkehr sinnvoll zu trennen, war die Lösung Nagelschmiedgasse die einzig richtige und wurde so auch von einer großen Mehrheit der Bevölkerung in einer seriösen Umfrage bestätigt. Erst einmal fertig, werden hier sicher viele Restbedenken ausgeräumt werden können.

Bruck erstrahlt somit schon bald in neuem Glanz. Wir freuen uns auf die Landesausstellung 2006 "Wege zur Gesundheit" - die Weichen sind gestellt. Diese wird mit Sicherheit auch zusätzliche neue wirtschaftliche Impulse für die gesamte Region bringen.

Persönlich möchte ich noch Ihr Augenmerk auf ein ganz spezielles Ereignis lenken - wurde doch Österreich beim "European Song Festival" für Menschen mit Handicap von der Brucker Gruppe "Mundwerk" vertreten und konnte dabei vor einer top-besetzten Jury reüssieren. Es freut mich, dass in unserer Stadt - nicht nur wegen des guten Erfolges - vorbildhafte soziale Arbeit im Behindertenbereich im Pius-Institut geleistet wird und wünsche der Gruppe noch weiterhin viel Erfolg und gutes Musizieren.

Ihr Bürgermeister

Bernd Rosenberger

Ich wünsche Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2006, das für unsere Stadt ganz im Zeichen der Landesausstellung stehen wird.

## IM FOKUS

Hauptplatz neu - ein Ausschreibungskrimi

Für die Ausschreibung der Pflasterung im heurigen Sommer schätzten zwei unabhängige Gutachter die Kosten auf 900.000,- Euro. Allerdings lagen die Bieter um 50 bis 170 Prozent über dieser Summe. Lediglich ein Bewerber hielt diesen Rahmen, trat aber dann - ohne Angabe von Gründen - zurück.

Mitte August schrieb die Stadt neu aus, doch bei der Angebotseröffnung ergab sich fast das gleiche Bild. Wiederum lag ein Bieter im Rahmen und der Stadtrat vereinbarte, diesem den Zuschlag zu erteilen.

Wie üblich wurden alle Bieter benachrichtigt, worauf jedoch eine Bietergemeinschaft Einspruch erhob.

Sie stellte beim Unabhängigen Verwaltungssenat (UVS) einen Neuprüfungsantrag. Naturgemäß wurde diesem Antrag stattgegeben. Die Entscheidung des UVS fällt bis 28. Dezember, bis dahin darf die Stadt den Bestbieter nicht beauftragen.

Entscheidet der UVS für Bruck, was zu erwarten ist, dann wird der Hauptplatz wie geplant (Architektenplan) bis zur Landesausstellung fertig. Entscheidet der UVS aber gegen Bruck, muss ein drittes Mal ausgeschrieben werden. Dann würden die Arbeiten nach Architektenplan ggf. bis in den Sommer hinein dauern.

Da die Stadt Bruck während der Landesausstellung keine Baustelle auf dem Hauptplatz haben will, würde eine Neuüberlegung eventuell in Richtung Asphaltierung notwendig sein - wobei alle Hochbauten auf jeden Fall bis zur Landesausstellung fertig gestellt werden.

## INHALT

Landesausstellung	4
Wirtschaft / Stadtplanung	6
Bau / Verkehr / Innenstadt	8
Brucker Messe	14
Seniorentage	16
Aus dem Rathaus	18
Umwelt	21
Soziales / Gesundheit	24
Jugend / Schule	32
Blumenschmuckwettbewerb	41
Gratulationen / Geburten / Verstorbene	42
Kultur	46
Wirtschaft	51
Sport / Vereine / Freizeit	56
Feuerwehr	66
Stadtwerke	68
Veranstaltungshinweise / Wirtschaft	70



## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Bruck an der Mur, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8600 Bruck an der Mur.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Rosenberger

Druck: Leykam Druck Graz

Redaktion: Mag. Werner Reinprecht (presse@bruckmur.at)

Layout: Christian Rinaldi (grafik@bruckmur.at)

Titelbild: Brucker Winterlandschaft Weitenttal



LANDESAUSSTELLUNG 2006

# WEGE ZUR GESUNDHEIT

Steirische Landesausstellung 2006 in Bruck an der Mur

Vom 29. 4. bis 29. 10. 2006 steht Bruck an der Mur im landesweiten Mittelpunkt. Zentrales Thema der Landesausstellung 2006 ist die "Gesundheit" in ihrer ganzheitlichen Anschauung.

## Landesausstellungsstandarte übergeben

Bei der Schlussfeier der LA 05 "Narren & Visionäre - mit einer Prise Salz" im heurigen Oktober im Ausseerland gab es den offiziellen Auftakt für die Landesausstellung in Bruck mit dem Titel "Wege zur Gesundheit".

## Ganzheitliches Ausstellungskonzept

In Bruck an der Mur sollen die Besucher der Ausstellung die ganzheitliche Dimension der Gesundheit erfahren. Ziel ist es, Basiswissen und Aufklärung über wesentliche Faktoren des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens zu vermitteln.

Zentrales Ausstellungsgebäude ist das neue Kulturhaus, das für diesen Zweck eigens adaptiert wird. Der wissenschaftliche Leiter Univ.-Prof. Dr. Dieter Mandl und die ARGE LA 06 - DI Ernst Giselbrecht + Partner architektur zt gmbh werden mit Hilfe von div. Exponaten und Inszenierungen einen interessanten Weg durch die

Ausstellung gestalten. Zu jedem Themenkreis soll es auch einen Kinder-Schwerpunkt geben.

## Das Rahmenprogramm

Weitere Standorte sind das Gesundheitszentrum und das beliebte Brucker Naherholungsgebiet Weitenttal. Hier wird es im Hinblick auf das zusätzliche Rahmenprogramm Schwerpunkte zum Thema Gesundheit geben. Auch die Neugestaltung und Adaptierung der zahlreichen Schauvolumen für das Naturschutzzentrum läuft auf Hochtouren. Des Weiteren werden auch beschilderte Energieplätze die Besucher von der Einzigartigkeit dieses Naherholungsortes überzeugen.



Bad Aussees Bürgermeister Otto Marl (links) verwies auf die ungeheure Aufbruchsstimmung, die durch die Landesschau 2005 in die Region gekommen ist. Als Geschenk überreichte er zusammen mit den Bürgermeistern von Altaussee (Johann Grieshofer) und Grundlsee (Albrecht Hillbrand) dem Brucker Bürgermeister Bernd Rosenberger einen Salzstein, ein Symbol für das "weiße Gold" der Region.

Das Rahmenprogramm zur Landesausstellung beinhaltet diverse themenspezifische und touristische Veranstaltungen in Bruck an der Mur und der Region. Ob Kongresse, Gesundheitsveranstaltungen oder kulturelle Highlights - es ist vieles in Vorbereitung.

Für das entsprechende Rahmenprogramm gibt es derzeit über 50 Projektideen, die beim Landesausstellungskordinator für das Rahmenprogramm mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Mio. Euro bereits eingelangt sind und vom Land jetzt beurteilt werden.

Das Angebot soll letztendlich möglichst breit gefächert sein, um

viele Interessen zu befriedigen. So soll es auch hier etwa für Kinder und Familien einen Schwerpunkt im Weitenttal geben, aber auch Sport und Kultur sollen ebenso eine Rolle spielen wie die Gesundheit.

## Ziel: Nachhaltigkeit

Bereits in der langfristigen Vorbereitung wurden im Vorfeld zentrale Meilensteine von der Stadt umgesetzt, die einerseits für die Landesausstellung und andererseits für die Bevölkerung eine große Rolle spielen. Mit der in jüngster Zeit geschaffenen Infrastruktur - wie z. B. das neue Kulturhaus mit Kongress- und Veranstaltungszentrum, das neue Gesundheitszentrum mit Gesundheitspark und Gradieranlage, der sich gerade in Fertigstellung befindende neue Hauptplatz oder der neu gestaltete Schloßberg - will die Stadt, neben einer Vielzahl anderer Maßnahmen, für eine nachhaltige, prosperierende Stadtstruktur im Zeichen von Wellness & Wirtschaft für die Menschen sorgen.

Ob Schloßbergrevitalisierung, geförderte Fassadenerneuerungen, das Projekt Weitenttal, oder die infrastrukturellen Projekte für die Kernzonenbelebung - all dies sind Maßnahmen, die in jüngster Zukunft bereits im Hinblick auf die Landesausstellung, aber vor allem für die Bürger und Gäste der Stadt Bruck realisiert wurden. Die Stadt Bruck präsentiert sich somit im Rahmen der Landesausstellung als vielfältige und

facettenreiche Handelsstadt mit hoher Lebensqualität und modernem urbanen Charakter. Es ist gelungen, die Bezirksstadt als "Stadt der Bürger" zu positionieren und hier so etwas wie eine "Wohlfühlregion" zu etablieren. Bruck bietet ihren Besuchern, auch im Rahmen der Landesausstellung, ein ganz besonderes Flair.

## Impuls Landesausstellung

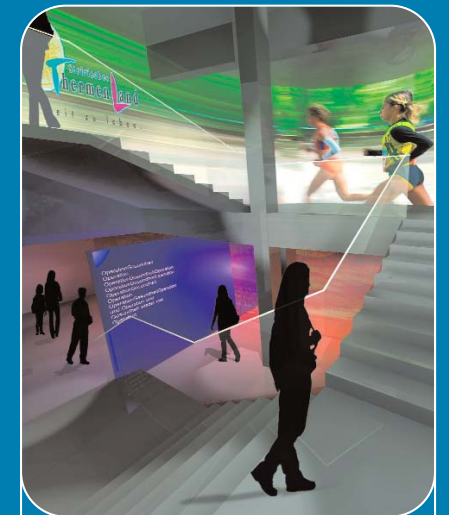
Es kann davon ausgegangen werden, dass die Landesausstellung 2006 für die Region wesentliche Impulse bringen wird, steht doch die Bezirksstadt Bruck an der Mur dann im landesweiten Mittelpunkt.

Kooperationen mit den Institutionen des Landes, z.B. Steiermark Tourismus hinsichtlich einer breiten Bewerbung,



werden überdies die Region bestens positionieren.

Mit der Landesausstellung ist somit ein kultureller, wirtschaftlicher, touristischer und gesellschaftlicher Impuls vorprogrammiert.



Erst kürzlich wurden in der Brucker Wirtschaftskammer unter Anwesenheit hochrangiger Vertreter des Landes und der Stadt Bruck die weiteren Maßnahmen zur Vorbereitung der Landesausstellung vorgestellt.



# STÄDTEBAULICHES VORZEIGEPROJEKT

Der modernste "EUROSPAR" der Steiermark eröffnet im Jahr der Landesausstellung und wird damit städtebaulich einen interessanten Impuls setzen.

Zum Baustart des neuen EUROSPAR-Marktes stellten die Stadt Bruck an der Mur und SPAR ein wegweisendes Projekt vor kurzem im Brucker Rathaus vor. Am ehemaligen Standort einiger Häuser der Fa. Austria Draht in der Bahnhofsstraße wird ein innovatives Großflächenkonzept mit einer optimalen Verkehrslösung realisiert.

Möglich geworden ist dieses Großprojekt mit modernem urbanen Charakter dank der Zusammenarbeit zwischen Stadt Bruck, Planer und Bauherrn und der Brucker Wohnbau. EUROSPAR wird die Stadt stärken und

wichtige Impulse und Frequenz in die Innenstadt bringen. SPAR investiert in das Projekt rund 7,6 Mio. Euro. Diese Investition wird der Region über 60 neue Arbeitsplätze bringen. Gesamtfertigstellung ist im Sommer 2006.

EUROSPAR in Bruck an der Mur wird ein architektonisch interessanter, lichtdurchfluteter und hochfunktioneller Einkaufsort werden, der neben einem topmodernen Lebensmittelmarkt mit einer Verkaufsfläche von knapp über 2000 m<sup>2</sup> auch ein "Bistro" - eine Backstube

mit Kaffee-Ausschank, welche am Eingang als abgetrenntes Modul positioniert ist - bieten.

## EUROSPAR kommt: Kultiger öffentlicher Raum

Längst ist es kein Geheimnis mehr, wie sehr sich das Kundenverhalten von einem umfassenden Qualitätsanspruch leiten lässt. Dabei nehmen Kriterien der guten Erreichbarkeit und des öffentlichen Erscheinungsbildes neben dem eigentlichen Warenangebot immer wichtigere Rollen ein.

"In einer bemerkenswerten Zusammenarbeit zwischen Architekten und den Verantwortlichen der Stadt Bruck an der Mur - allen voran Bürgermeister Bernd Rosenberger - ist es gelungen, am Standort Bruck einen weiteren Meilenstein in der Architektur unserer Lebensmittelmärkte zu setzen", betonte Erwin Schmuck, Geschäftsführer der SPAR-Zentrale Graz, im Rahmen der Projektpräsentation.

## SPAR setzt architektonischen Meilenstein in der Obersteiermark

SPAR setzt beim Bau von Supermärkten und Einkaufszentren immer öfter auf moderne, offene Architektur. Für dieses besondere Engagement ist SPAR vergangene Woche in Innsbruck erstmals mit dem "Österreichischen Bauherrenpreis"

ausgezeichnet worden. "Supermärkte sind öffentliche Räume. Mit qualitativvoller Architektur ist die Gestaltung des Landschaftsbildes möglich", betonte Geschäftsführer Erwin Schmuck.

## Rationalität und Emotion

Das Bauwerk ist Ausdruck des Nutzungszweckes und zugleich die Inszenierung eines Einkaufserlebnisses. "Großzügige Glasflächen und Transparenz ziehen den Blick nach innen. Es erregt Aufmerksamkeit, Neugierde entsteht. Der Bezug zu Wasser und Natur macht "Frische" fühlbar. Der neue EUROSPAR ist Marktplatz und Ort der Begegnung," resümiert Architekt DI Meinhard Neugebauer.

## Marktplatz-Charakter

Der neue EUROSPAR wird sich einerseits sowohl als Nahversorger für die Wohnbevölkerung im unmittelbaren Einzugsbereich als auch als Einkaufsstätte der gesamten Region positionieren. Andererseits wird der neue Lebensmittelmarkt auch als Einkaufs-



ort für die Bahnreisenden - der neue Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Brucker Bahnhof - attraktiv erscheinen. Als Vollsortimenter bietet EUROSPAR den Kunden eine faszinierende Welt der Lebensmittel. Sämtliche Frischwaren (von Obst und Gemüse bis hin zu Wurst, Käse, Brot, aber auch Convenience-Produkte) werden, wie bei einem Markt, zentral präsentiert. Kunden sparen sich durch diese Art der Präsentation und durch eine rasche Abwicklung an den Kassen viel Zeit bei ihrem Einkauf.

## Kooperation & Leitprojekt für infrastrukturellen Impuls

"In einer Kooperation zwischen Stadt, Bauherrn und Planer entsteht ein gelungenes Leitprojekt für die Stadtentwicklung zwischen Bahnhof und Mürz", freute sich Bürgermeister

Bernd Rosenberger beim Spatenstich.

Die mit der Errichtung des EUROSPAR-Marktes verbundene Neugestaltung der Wiener Vorstadt ist auch eine wichtige Wirtschaftsinvestition für die Stadt Bruck an der Mur - inmitten der städtischen Kernzone. Mit diesem Projekt wird sich SPAR, als innovatives österreichisches Handelsunternehmen, an einem strategischen Ort situieren. Daraus können alle Beteiligten - ob Konsumenten, Pendler oder Stadt Bruck - einen großen Nutzen ziehen.

Dieses Projekt ist eine der hervorragendsten Wirtschaftskooperationen der Gegenwart. Untermauert wird diese Zukunftsinvestition auch von neuesten Studien. Denen zufolge gibt es "mittel- bis langfristig" den Trend zur Rückkehr der Geschäfte von der grünen Wiese in die Ortskerne - vorausgesetzt, die Infrastruktur stimmt. Ausschlaggebend sind hierbei ausreichende Parkflächen, ein attraktiver Branchen-Mix und eine gemütliche innerstädtische Atmosphäre. Alle diese Voraussetzungen werden sowohl am Standort des Marktes als auch im Umfeld erfüllt.



Gelungener Spatenstich in der Wiener Vorstadt (im Bild v.l.n.r.): Arch. DI Monika Zieger, Helmut Krammer, Dir. Erwin Schmuck, Bgm. Bernd Rosenberger, Arch. DI Martina Veider und Arch. DI Meinhard Neugebauer





## HAUPTPLATZ

# JAHRHUNDERTPROJEKT HAUPTPLATZ – ERSTER MEILENSTEIN UMGESETZT

Mit der Eröffnung der neuen Hauptplatzgarage mitten am Koloman-Wallisch-Platz wurde der erste Teil eines "Jahrhundertprojektes" für die Stadt in Rekordzeit verwirklicht. Damit geht ein lang gehegter Wunsch für die Wirtschaft, Bevölkerung und Politik in Erfüllung.

Schnell und zügig sind die Bauarbeiten vorangegangen. In 291 Tagen wurde die neue Tiefgarage errichtet. Parken im Zentrum von Bruck an der Mur wird somit zum Kinderspiel unter modernsten Voraussetzungen.

Mit ihren insgesamt 281 übersichtlichen Stellplätzen und modernem Parkleitsystem, aber vor allem den mit natürlichem Licht durchdrungenen Parkebenen, zählt die neue Tiefgarage zu den modernsten Garagen Österreichs.

Darüber konnten sich unter dem Motto "Garage zu Fuß erleben" hunderte Gäste bei der Eröffnungsfeier am 8. November überzeugen, und wie angekündigt und zur Freude aller Besucher konnte rechtzeitig zu Beginn der Brucker Messe die neue Hauptplatzgarage ihren Betrieb aufnehmen.

## Das Projekt

Die Neugestaltung des Hauptplatzes mit dem Bau einer Tiefgarage ist nicht nur eine wirtschaftliche Entscheidung, mit der die Stadt Bruck an der Mur auch in Zukunft Handelsmetropole der Obersteiermark bleiben wird und diese Position noch ausbauen kann, sondern wird auch die Lebensqualität in der Stadt weiter erhöhen und Bruck zusätzlich über die Grenzen hinweg attraktiver machen.

Damit ist die Neugestaltung des Kol.-Wallisch-Platzes eine der nachhaltigst



wirksamen Wirtschaftsinvestitionen in Bruck an der Mur.

Untermauert wird diese Zukunftsinvestition auch von neuesten Studien. Denen zufolge gibt es "mittel- bis langfristig" den Trend zur Rückkehr der Geschäfte von der grünen Wiese in die Ortskerne, sofern die Infrastruktur stimmt.

Ausschlaggebend sind hierbei ausreichend vorhandene Parkplätze, ein attraktiver Branchenmix und eine besonders gemütliche innerstädtische Atmosphäre.

## Die Tiefgarage

Mit dem Bau der Tiefgarage steht zusätzlicher Parkraum mitten in der Stadt zur Verfügung. Der neugestaltete Hauptplatz wird das wirtschaftliche Potenzial der Stadt und die Lebensqualität enorm bereichern, stehen doch in Zukunft 307 Parkplätze (inkl. 26 Ultrakurzparkplätze an der

Oberfläche) am Hauptplatz zur Verfügung (vor Bau Tiefgarage waren es 205).

## Perfektes Parkerlebnis

Die Tiefgarage hat eine durchgehende Raumhöhe von 2,75 m (außer Ein- und Ausfahrt), was als äußerst komfortabel anzusehen ist. Großzügige Lichthöfe bringen natürliches Licht bis ins 2. Untergeschoß.

Durch versetzte Stiegenhäuser werden die Aufgänge ebenfalls natürlich belichtet. Selbstverständlich führt ein modernes Parkleitsystem die Kunden zum nächstmöglichen freien Platz. Vier Aufgänge zum Koloman-Wallisch-Platz sorgen für leichte und schnelle Erreichbarkeit der Innenstadt.

Die Tiefgarage wurde sehr modern und vor allem sehr hell gestaltet. Die Parkplätze sind großzügig angeordnet. Weiters ist es gelungen, dass es keine Lüftungskanäle an der Decke gibt.

## Videüberwacht

Außerdem ist es durch ein ausgeklügeltes Brandschutzkonzept möglich geworden, keine Brandabschnittsmauern in den Parkdecks einziehen zu müssen. Damit ist die gesamte Fläche von 3.500 m<sup>2</sup> pro Deck voll einsehbar. Für den effektiven Brandschutz wurde daher extra eine moderne Sprinkleranlage eingebaut und die Garage wird selbstverständlich videoüberwacht.

Die Tiefgarage wirkt damit äußerst einladend auf die Benutzer und eine düstere und dunkle Atmosphäre, wie

in vielen anderen Garagen, konnte vermieden werden. Die Schräg-Parkplätze sind um rd. 10 cm breiter als herkömmliche und ermöglichen es, leicht und bequem einzuparken.

## Perfektes Miteinander

Von Beginn an waren auch bei diesem Projekt Bürgerbeteiligung und Bürgerinformation oberste Maxime. So wurde der gesamte Entscheidungsprozess gemeinsam mit der Wirtschaft, den Tourismusverantwortlichen, Fachleuten in Arbeitskreisen mit der Behörde erarbeitet und umgesetzt.

Trotz der oft widrigen Wetterverhältnisse ging das Baugeschehen zügig voran. 45.000m<sup>3</sup> Erdreich wurden innerhalb weniger Wochen mit mehr als 4.500 LKW-Fahrten vom Zentrum der Stadt abtransportiert.

Während des Aushubes / Grabungen musste zusätzlich sehr sensibel vorgegangen werden, da Objekte aus früheren Zeiten vermutet wurden.

Tatsächlich kamen das Mauerwerk eines Hauses vor dem Stadtbrand sowie eine Wasserleitung zu Tage. Diese Funde wurden entsprechend dokumentiert.



Mit Freude und Stolz schnitten (v.l.n.r.) DI Dr. Reichl (PARKEN PLUS Betriebs GmbH), Mag. Peter Erlsbacher (GF Brucker Garagen Errichtungs- und Betriebs GmbH), Bürgermeister Bernd Rosenberger, Dir. Peter Kothgasser (Fa. Mandlbauer) und Bmst. DI Alexander Pongratz (Fa. Pongratz) das Band durch.



HAUPTPLATZ

# JAHRHUNDERTPROJEKT HAUPTPLATZ – ERSTER MEILENSTEIN UMGESETZT

Um der Bevölkerung bzw. den Kunden von auswärts auch während der Bauzeit bestmögliche Bedingungen anbieten zu können, wurde auch ein Verkehrs- und Parkplatzkonzept während der Bauphase erstellt, das den erhöhten Parkplatzbedarf durch den Ausfall des Koloman-Wallisch-Platzes kompensierte.

**Angeboten wurden:**

- o Gebührenpflichtige Parkzone am Schiffländ
- o Gebührengestütztes Parken in der Hochgarage
- o Pendlerparkplätze in der Bienensteinstraße.

Begleitende Werbemaßnahmen (z.B. Werbekampagne "Stell dich ein im Herzen der Stadt") sollen in Hinkunft die Attraktivität von Bruck an der Mur als Einkaufsstadt unterstreichen und andererseits die neue Attraktion "Hauptplatzgarage" den Besuchern schmackhaft machen.

**Perfekte Lage**

Das nun geschaffene Parkdomizil auf 7.000m<sup>2</sup> unter dem Koloman-Wallisch-Platz liegt nur wenige Gehminuten vom neuen Kulturhaus entfernt - hier findet ja bekanntlich der Ausstellungsteil der Landesausstellung 2006 mit dem Titel "Wege zur Gesundheit" statt.

Die Tiefgarage verfügt über 4 Auf- bzw. Abgänge - das Hauptstiegenhaus

hat einen Lift. Der Platz liegt direkt angebunden an die Fußgeherzone mit ihren zahlreichen einladenden Geschäften.



**Perfekte Tarifgestaltung**

Grundsätzlich wurde für 1 Stunde Parken der Tarif von 1,-- Euro festgelegt. Dazu gibt es auch noch verschiedene Sondertarife. Auch für die Dauerparker wird ein günstiger Tarif angeboten. Die Tarifgestaltung wurde in mehrere Gruppen gegliedert und in jeder Kategorie wurden moderate Preise erstellt.

Darüber hinaus konnte man während der Messezeit 2 Stunden gratis und bis zum 31. Dezember 2005 kann man 1 Stunde gratis parken. Mit diversen Parkgutscheinen beim Einkauf in Bruck an der Mur soll zukünftig das Parken noch attraktiver werden.

Bei den Toleranzzeiten für die neue Tiefgarage ist man sehr großzügig: 15 Minuten gelten nach Bezahlung an der Tiefgaragenkassa bis zur Ausfahrt. Erst nach 5 Minuten (jew. über 60 Min.) wird die nachfolgende Parkstunde in Rechnung gestellt und 10 Minuten hat man vom Lösen des Tickets bis zur Ausfahrt "unentgeltlich" zur

Verfügung .

**Die gebräuchlichsten Tarife:**

Tagestarif (8 - 18 Uhr):  
Mo.-Sa.: 1,-- Euro / Std.  
Sonn- & Feiertage: 0,70 Euro / Std.

Nachttarif (18 - 8 Uhr):  
Mo.-So.: 0,70 Euro / Std.  
max. 3,50 Euro

**PPP-Modell im Zuge der Tiefgaragenerrichtung**

Zur Errichtung der Tiefgarage wurde ein PPP-Projekt (privater Investor mit öffentlicher Hand) gestartet.

Dazu hatte der Brucker Gemeinderat seinerzeit eine europaweite Baukonzessionsausschreibung beschlossen und den Bestbieter für den Bau der Tiefgarage - die ARGE Fa. Mandlbauer-Pongratz - ermittelt.

Zur Errichtung und für den Betrieb wurde eine Gesellschaft gegründet - die Brucker Garagen Errichtungs- und Betriebs GmbH.



In dieser Errichtungs- und Betriebsgesellschaft hat die Stadt Bruck an der Mur 49% Anteil, aber auch die Hoheit über die

Gebührengestaltung. Von den Anteilen der Stadt Bruck an der Mur wird die Werbegemeinschaft hinkünftig 9% übernehmen.

**Dazu einige Fakten:**

Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 99 Jahren durch die Stadt (begrenzt auf die Baukontur der Tiefgarage)

Baukonzessionsvertrag für die Planung, Finanzierung, Errichtung und den Betrieb.

Errichtungskosten der Tiefgarage: 5,5 Mio. Euro (exkl. MwSt.)

- o 45.000 m<sup>3</sup> Erdaushub
- o 17.000 m<sup>3</sup> Beton
- o 700.000 kg Bewehrungsseisen
- o 2 Kräne mit je 45 m Ausleger
- o 40 Beschäftigte (Spitzenwert)

**Oase der modernen Stadtkultur**

Die neue Tiefgarage mit dem hinkünftig neu gestalteten Koloman-Wallisch-Platz wird in Zukunft durch die hohe Funktionalität wie auch durch ihre Einrichtungen und Gestaltungselemente eine Oase der modernen Stadtkultur sein. Der Platz wird ein Anziehungspunkt für alle Bruckerinnen und Brucker sein, aber auch für Gäste, die in der gemütlichen Atmosphäre unserer Innenstadt nicht nur gerne verweilen, sondern auch verstärkt das attraktive Angebot von Handel und Gastronomie annehmen werden.

**In 291 Tagen zur Tiefgarage**

**Jänner 05**

**April 05**

**Juli 05**

**Oktober 05**



# MODERNE VERKEHRSLÖSUNG FÜR INNENSTADT

Mit dem Abbruch des Barbolanihauses und der Errichtung der "Westspange" bekommt Bruck eine neue, zeitgemäße Verkehrsführung.

Schon bald brechen neue Zeiten für den Umfahrvverkehr an. Künftig wird, wie im Gemeinderat beschlossen als auch in einer Bürgerbefragung im Jahr 2004 eindeutig befürwortet wurde, der Durchzugsverkehr über die Nagelschmiedgasse führen.

## Qualität des Hauptplatzes von Verkehrsfluss abhängig

Die Qualität des neuen Kol.-Wallisch-Platzes wird zu einem großen Teil vom zukünftigen Verkehrsfluss abhängig sein. Alles so zu belassen, wie es noch der Fall ist, und den Verkehr weiterhin über den Kol.-Wallisch-Platz uneingeschränkt zu führen, wäre keine gute Lösung. Darüber waren sich

Verkehrsplaner, Stadtrat, Gemeinderat, aber auch die Brucker Bürger zum überwiegenden Teil einig. Im Vorfeld wurden übrigens mehrere Varianten geprüft.

Mit den nun getroffenen Entscheidungen im Hinblick auf moderne Gestaltung, boulevardähnliche, durchdachte Verkehrsführung und entsprechende Schallschutzlösungen konnten zahlreiche Wünsche im Sinne von mehr Lebensqualität getroffen werden.

## Fahrt frei in Richtung Westen

Die wesentlichen Vorteile der jetzigen Verkehrslösung liegen auf der Hand.

So wird damit beispielsweise der neugestaltete Kol.-Wallisch-Platz vom Durchzugsverkehr entlastet und durch die zwei Fahrspuren ist auch eine Ausfahrtmöglichkeit vom Kol.-Wallisch-Platz in Richtung Westen über die Schiffgasse und die Nagelschmiedgasse direkt gegeben. Der Zielverkehr für die Einfahrt in die neue Hauptplatzgarage wird über die Dr.-Th.-Körner-Straße aus Richtung Westen und über die Herzog-Ernst-Gasse aus Richtung Osten auf den Koloman-Wallisch-Platz geführt.

## Gestaltungsauftrag und Ausschreibung im Novembergemeinderat beschlossen

Die Gestaltung des Straßenprojektes -

Einbindung in die Dr.-Theodor-Körner-Straße - wurde unlängst im Gemeinderat abgehandelt.

Mittels eines kleinen Kreisverkehrs erfolgt dabei die Anbindung der neuen Nagelschmiedgasse an die Dr.-Th.-Körner-Straße. In ausführlicher Diskussion wurden die Gliederung des Straßenraumes und die Bepflanzung, aber vor allem die adäquaten Lärmschutzmaßnahmen sowie Einbauten von Lärmschutzfenstern und das Aufstellen eines Kunstprojektes an der nordöstlichen platzartigen Gehsteigerweiterung beschlossen.

## Effektiver Schallschutz

Für den entsprechenden Schallschutz sorgen einerseits Lärmschutzfenster an den zur Straße gerichteten Fenstern. Andererseits wird an den östlichen Fassaden und bei den Mauern im südlichen Bereich der Nagelschmiedgasse eine hochabsorbierende Verkleidung angebracht sowie zum Schutz der Innenhoffassaden an der Westseite eine transparente und formgebende Schallschutzwand aufgesetzt.

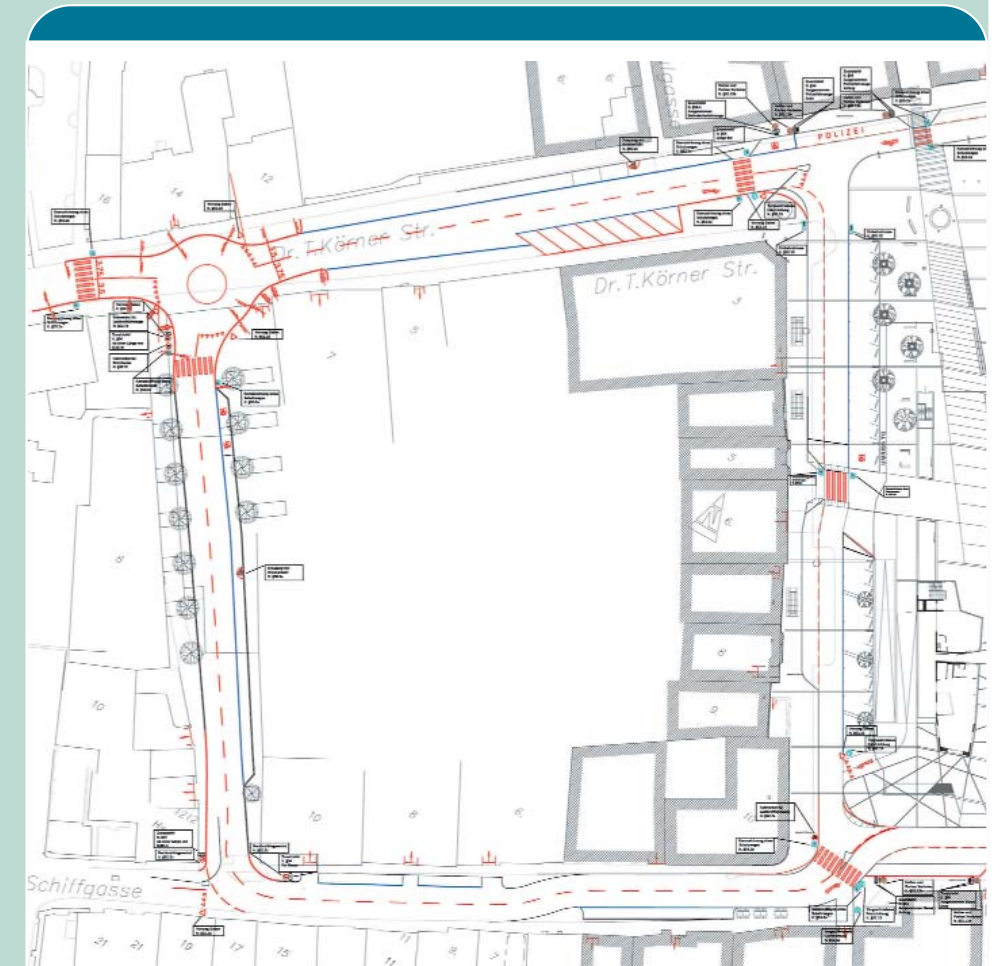
Die von Bürgermeister Bernd Rosenberger und 2. Vzbgm. Weber im Sommer vorgeschlagene schalltechnische Beurteilung durch das Büro Dr. Tomberger brachte passable Lösungen für den adäquaten Schallschutz.

## Attraktives Straßenbild

Aus der Nagelschmiedgasse wird somit in den kommenden Monaten eine anspruchsvolle Straße mit Laubbäumen an jeder Seite und einem schönen fußläufigen Boulevard.

Dieses Projekt ist untrennbar mit der Gestaltung des Koloman-Wallisch-

Platzes verbunden, da die Verkehrsführung so angelegt ist, dass es eine Aufteilung gibt: Der Zielverkehr soll über den Hauptplatz gehen, der restliche Verkehr jedoch über Schiffgasse und Nagelschmiedgasse abgeführt werden. Die Errichtung der Straße ist ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt.



Mit den nun getroffenen Entscheidungen im Hinblick auf moderne Gestaltung, durchdachte Verkehrsführung und entsprechende Schallschutzlösungen konnten zahlreiche Wünsche im Sinne von mehr Lebensqualität getroffen werden.





BRUCKER MESSE

# GESUNDER MESSE-HIT

Die heurige Brucker Messe brach alle Besucherrekorde. Auch der Handel und die zahlreichen Aussteller waren mit dem "Messeergebnis" sehr zufrieden.

Alle Jahre wieder – kommt die Brucker Messe.

Dieses Jahr stand die Brucker Messe ganz im Zeichen der nahenden Landesausstellung und alle Festredner bei der Messe-Eröffnung – Werbegemeinschafts-Obmann Ing. Hannes Merl, Bürgermeister Bernd Rosenberger, LAbg. Josef Straßberger und Landtagspräsident Siegi Schrittwieser – wiesen in ihren Ansprachen schon auf die bevorstehende Landesausstellung 2006 in Bruck mit dem Thema "Gesundheit" hin.

So war auch der Handel u.a. mit speziellen Gesundheitsprodukten vertreten, die Stadt Bruck brachte sich mit einem speziellen Rahmenprogramm und einem eigenen Gesundheitszelt ein.

Durch die gleichzeitige Eröffnung der Tiefgarage mit gratis Parken war auch für die Besucher ein unbeschwertes Messe-Erlebnis möglich. Über 40.000 Menschen tummelten sich in den 4 Messetagen durch die geräumige Zeltstadt mit ihren lukrativen Messe-Angeboten.

## G'Zeiten an der Mur

"Gesundheit, Genuss und Bewegung" – auch diesen Attributen war ein großer Teil der Messe gewidmet. Das Rahmenprogramm, das vom Klettern auf der Indoorwand bis zu Vorträgen aus der Medizin reichte, erregte großes Interesse bei den Besuchern. So gab es beispielsweise speziell für Kinder das Gesundheitstheater „Paul die Zuckermaus“ im Ratsaal und auf der Gesundheitsinsel im Messezelt war für Abwechslung gesorgt.



### Besucherrekord

Zahlreiche Besucher aus nah und fern kamen auf die Brucker Messe.

### Modeschau

Mit einer speziellen Modeschau von Kids für Kids wurde u.a. das umfangreiche Rahmenprogramm auf der Brucker Messe gestaltet.



Bürgermeister Bernd Rosenberger ortete große Aufbruchsstimmung in der Stadt und nützte den feierlichen Rahmen der Messe-Eröffnung, um der Werbegemeinschaft die jährliche finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Zu danken sei vor allem den Ausstellern, die jedes Jahr wieder bemüht sind, den Besuchern Neues auf vielen Sektoren der Wirtschaft und des Handels an einem Ort zu präsentieren.



## 2.000,-- EURO FÜR SCHWERSTBEHINDERTE ERLAUFEN



2000,-- Euro – das war das Ergebnis eines Benefizlaufs auf der Brucker Messe – auf Laufbändern, versteht sich – für das Pius-Institut der Kreuzschwestern. Verwendet wird das Geld für die Errichtung der Schwerstbehinderten-Tagesstätte, die im Herbst 2006 im Pius-Institut eröffnet wird. 150.000 Meter zu je einem Cent wollte man erlaufen, dass es mehr wurde, war privaten Sponsoren und vielen Spendern auf der Messe selbst zu verdanken. Bürgermeister Bernd Rosenberger übergab als Obmann des Brucker Sozialhilfverbandes den Scheck an Pius-Geschäftsführer Klaus Fankhauser und bedankte sich bei allen Läufern und Sponsoren.



SENIOREN

# SENIORENTAGE

## 15. SENIORENTAGE IM KULTURHAUS

Am 19. und 20. Oktober fanden im Kulturhaus zum 15. Mal die Brucker Seniorentage statt.

Alljährlich laden die Stadt Bruck und Bürgermeister Bernd Rosenberger dazu ein. Mehr als 2.000 Senioren über 70 Jahren wurden kontaktiert. Nicht nur die Senioren, auch die Bewohner der Pflegeheime wurden eingeladen, um den sozialen Kontakt zu fördern. Die anwesenden Besucher unterhielten sich an beiden Tagen köstlich und waren auch vom neu umgebauten Kulturhaus begeistert. Moderator Johnny Fink führte an beiden Tagen durch das Programm, das musikalisch mit den "Top 3", "Der Brucker Chorvereinigung – die Chorifeen" und "The Sundays" stimmig abgerundet wurde.



Ein fröhliches Beisammensein – das zeichnet die Brucker Seniorentage aus.



Ob TOP 3, Sundays oder Chorifeen – die Stimmung im Saal war exzellent.



Oldies but goldies – The Sundays



Stimmungsvolle Dekoration



Traditionell bekamen die Senioren von den im Gemeinderat tätigen Parteien Kaffee serviert.



Wie gewohnt nutzte Bürgermeister Bernd Rosenberger die Gelegenheit, um die Gäste zu begrüßen.



Goldkehlen – die Brucker Chorvereinigung „Die Chorifeen“



Mit einem Dank an die vielen Helfer war die Stimmung am Kochen.



AUS DEM RATHAUS

## VIDEOÜBERWACHUNG FÜR MEHR SICHERHEIT

Seit 30.9.2005 wird die Brucker Innenstadt von zwei Videokameras polizeilich überwacht. Die Bewilligung hierzu ist nicht auf die Wochenenden beschränkt, es kann die ganze Woche über rund um die Uhr überwacht werden.

Neben einer Vielzahl an Unterfangen in der Stadt gegen Vandalismus und vereinzelt körperlichen Übergriffen zählen auch sicherheitspolizeiliche Maßnahmen.

Eine dieser Maßnahmen ist die Überwachung mittels Videokameras, wie sie auch in anderen Städten im Einsatz sind. Diese Überwachung wurde in einem Behördenauftrag des Bundesministeriums für Inneres im Sinne des Sicherheitspolizeigesetzes nach umfangreicher Prüfung genehmigt.

### Wunsch nachgekommen

Die Stadt erhofft sich dadurch vorrangig den Vandalismus eindämmen zu können, der gerade an den Wochenenden immer wieder für

Unmut sorgt. Die Stadt kommt damit auch einem Wunsch etlicher Geschäftsleute und Bewohner in der Innenstadt nach.

### Schwenk/Zoom-Kamera

Bei den Überwachungskameras handelt es sich um Schwenk/Zoom-Kameras oder starre Kameras mit fixer Optik.

In der Brucker Polizeiinspektion wurden für die Beobachtung eigens Mitarbeiter der Bundespolizei eingeteilt, die bei entsprechenden Geschehen die Einsatzkräfte auf den Plan rufen.

Für die Beamten gibt es auch Zeiträume der "Verstärkten Videoüberwachung", vor allem in den

Abend- und Nachtstunden von Donnerstag bis Sonntag. Der Einsatz der Videoüberwachung wird in einem Protokollbuch dokumentiert und die mitaufgezeichnete Überwachung wird längstens nach 48 Stunden gelöscht. Für die Protokolle gilt eine Aufbewahrungspflicht von 3 Jahren.

### Flankierender Streifendienst

Daneben gibt es einen flankierenden Streifen- und Überwachungsdienst, der unter Einbindung der Bundespolizei (Polizeiinspektion) und der Städtischen Sicherheitswache Bruck an der Mur besteht.



AUS DEM RATHAUS

## NEUE PARKGEBÜHRENORDNUNG

Im Zuge der Neugestaltung des Koloman-Wallisch-Platzes in Verbindung mit der neuen Hauptplatzgarage sowie aus den sich daraus ergebenden verkehrspolitischen Konsequenzen waren auch Änderungen hinsichtlich der Parkgebührenordnung notwendig.

In den gebührenpflichtigen Kurparkzonen der Stadt - diese sind durch Hinweistafeln gekennzeichnet - gibt es ab 1.1.2006 ein neues Tarifsysteem. Für die erste angefangene halbe Stunde sind 50 Cent zu zahlen, für jede weiteren 6 Minuten 10 Cent.

Diese Erhöhung der Parkgebühren von EUR 0,30 auf EUR 0,50 ab 1.1.2006 ist einerseits darin geboten, dass diese Parkgebühren seit 1.1.1991 nicht erhöht wurden; andererseits ist nun - entsprechend den gesetzlichen Vorgaben - wieder eine Übereinstimmung zwischen den EUR 0,50 für die erste halbe Stunde und den jeweils EUR 0,10 für weitere 6 Minuten gegeben. Laut gesetzlichen Vorgaben ist nämlich die Abgabe für die weitere halbe Stunde jeweils in Bruchteilen für die erste halbe Stunde zu ermitteln.

### Kurparkzonen ab sofort am Samstag gebührenfrei

Im Interesse der Einkaufenden und damit der Wirtschaft wurden nun an Samstagen die Kurparkzonen in Bruck an der Mur gebührenfrei gemacht.

Dies soll einen weiteren Anreiz bieten, in Bruck einzukaufen. Für die Benützung der gebührenfreien Kurparkzone an Samstagen reicht somit die gute alte Parkuhr hinter der Windschutzscheibe. In Bruck an der Mur hat man überdies die Möglichkeit bis 31.12. 2005 eine Stunde gratis in der neuen topmodernen Hauptplatzgarage zu parken.



### Ultrakurzparkplätze am Hauptplatz (UKZ)

Im Zuge der Hauptplatzneugestaltung werden auf Wunsch der Wirtschaft auch sogenannte 26 Ultrakurzparkplätze (UKZ) errichtet.

Diese befinden sich von der Kreuzung Koloman-Wallisch-Platz - Dr.-Th.-Körner-Straße bis zum Beginn des Objektes Kol.-Wallisch-Platz 10.

Für die neuen Ultrakurzparkplätze am Koloman-Wallisch-Platz, mit einer max. Parkdauer von 30 Min., gilt der Tarif von 70 Cent für die angefangene halbe Stunde.

Bei der an Sonn- und Feiertagen erlaubten max. Parkdauer von 180 Minuten ist die Parkgebühr für jede, wenn auch nur angefangene halbe Stunde, in der Höhe von 70 Cent zu entrichten.



### Auflassung der gebührenpflichtigen Kurparkzone Schifffländ

Im Zuge der Errichtung der Tiefgarage wurde entlang der Schiffflände eine gebührenpflichtige Kurparkzone installiert, um das Manko an Parkplätzen für die Kunden am Hauptplatz im Interesse der Wirtschaft auszugleichen. Weiters wurden bei den Gösserteichen für die Arbeitnehmer Ersatzparkmöglichkeiten geschaffen. Nun, da durch die neue Hauptplatzgarage wieder mehr als ausreichend Parkplätze in der Innenstadt vorhanden sind, konnte auch wieder diese gut gelegene Parkmöglichkeit für Dauerparker bzw. die Arbeitnehmer an der Schiffflände gebührenfrei gemacht werden. In der Bienensteinstraße beim Parkplatz Gösserteich wird das Halte- und Parkverbot mit der Zusatztafel "ausgenommen Fahrzeuge mit Sondergenehmigung" aufgehoben.



## INFORMATIONEN

## NEUE VERKEHRSREGELUNG:

Entlang der nördlichen Seite gegenüber dem Objekt Hochfeldgasse 28 (Steirische Ferngas) wird auf einer Länge von ca. 20 Metern ein Halte- und Parkverbot errichtet.



## KEINE ERHÖHUNG DER KANALGEBÜHREN

In seiner Novembersitzung hat der Brucker Gemeinderat einstimmig keine Erhöhung der derzeitigen Tarife in der Kanalabgabenordnung beschlossen, da im Zuge der Investitionen in den vergangenen Jahren auch gleichzeitig im Jahr 2004 die Gebühren entsprechend angepasst wurden.



## AUS DEM RATHAUS

## SICHERHEIT GEHT VOR!

Bürgermeister Bernd Rosenberger verteilte gemeinsam mit Schulreferenten GR Anton Wallner reflektierende Bänder für mehr Sicherheit am Schulweg.

Kinder sind unserem heutigen Straßenverkehr mit seiner Dichte und seinem Tempo wenn überhaupt, dann nur mit Mühe gewachsen. Erwachsene wissen das zwar, denken aber in der Regel doch leider zu selten daran.

## Um Sicherheit der Jüngeren bemüht

Mit der Verteilung reflektierender Schnappbänder an die Kinder der Volksschulen will die Stadt Bruck ein weiteres Zeichen setzen. Gerade jetzt in einer Zeit, in der die Tage wieder kürzer sind, sind Autofahrer besonders gefragt, mit voller Aufmerksamkeit und konzentrierter Umsicht vor allem im Stadt- und Siedlungsgebiet zu fahren.

Die reflektierenden Bänder sollen dabei die Kinder auf ihrem Schulweg besonders gut sichtbar machen. Mit dieser Aktion soll auch in der Öffentlichkeit wieder verstärkt auf die Schulwegsicherheit aufmerksam gemacht werden. Diese Aktion ist daher eine unter vielen, die zeigt, dass die Stadt Bruck hier mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln etwas bewegen will. So ist die Stadt mit ihrer

Stadtpolizei beispielsweise in der Kindergarten- und Schulwegsicherung jeden Morgen bei Wind und Wetter zur Stelle, aber auch in der Verkehrserziehung um die Sicherheit der Kleinen ist man mit Vorträgen und div. Sicherheitsbroschüren bemüht.

## Kinder oft spontan oder unüberlegt

Kleine Kinder verhalten sich anders als mit dem Straßenverkehr bereits vertraute Menschen. Kinder sind spontan, sie handeln schnell unüberlegt und damit für andere unvorhersehbar. Auch auf dem Schulweg sind sie oft in ihre Spiele oder ihre Gespräche vertieft und handeln dementsprechend, ohne an den Verkehr um sie herum zu denken. Natürlich kennen heute auch die Kleinsten schon viele Verkehrsschilder und wissen um die wichtigsten Verkehrsregeln, aber es ist ihnen noch nicht in Fleisch und Blut übergegangen, diese Regeln stets zu befolgen.

**Apropos Sicherheitsbänder: Sollten Kinder noch welche benötigen, so können diese im Bürgermeistersekretariat abgeholt werden.**



## UMWELT

## UNGARISCHE KLEINMASCHINENBRIGADE

Die sogenannte UNGARISCHE KLEINMASCHINENBRIGADE kündigt immer wieder durch Flugzettel Sammelaktionen an.

Darauf wird vermerkt, dass alles, was nicht mehr gebraucht wird, außer Sperrmüll und Abfall, an einem bestimmten Datum mitgenommen wird.

Da die "Kleinmaschinenbrigade" in keinsten Weise über eine Sammlerberechtigung verfügt, sind die durchgeführten Sammlungen rechtswidrig.

Seitens der Abfallbehörde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nicht nur die Kleinmaschinenbrigade (bzw. andere Haussammler), sondern auch die Liegenschaftseigentümer/Innen, die der

Aufforderung gemäß dem Flugblatt nachkommen, rechtswidrig handeln. Die Verwaltungsstrafen dafür betragen zwischen 730 und 36.340 Euro.

Sie werden daher gebeten, keine Abfälle (Elektrogeräte, Sperrabfall, Altholz,...) an unbefugte Sammler weiterzugeben, sondern diese im Alt- und Problemstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Bruck an der Mur abzugeben.

Die Benutzung ist für die Brucker Bevölkerung unter Vorweisen der Service-Karte zu den Öffnungszeiten (Mittwoch und Donnerstag zwischen 7 und 17 Uhr) kostenlos.

**Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie bitte die Umweltberater unter der Nummer 55 111 an.**



## TELEFONNUMMERN

Feuerwehr 122  
 Polizeiinspektion 133  
 Rettung 144  
 Bergrettung 140  
 Ärztenotdienst 141  
 Telefonseelsorge 142  
 Gasgebühren 128  
 Stadtpolizei 890-272  
 Stadtwerke (0 - 24 h) Wasser-, Stromstörungen, Wochenend-, Nachtdienst 51 5 81

Der **diensthabende Distriktsarzt** ist rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 51 888 (Polizeiinspektion) zu erfragen.

## Ärzte

Dr. Baumgartner, Herzog-Ernst-Gasse 11, Tel. 56 7 85  
 Dr. Gebhart, Urgental, Tel. 52288  
 Dr. Kalcher, Herzog-Ernst-Gasse 26, Tel. 52133  
 Dr. Laure, Burggasse, Tel. 56300  
 Dr. Lechner, Wiener Straße 75, Tel. 55285  
 Dr. Oberreißl, Herzog-Ernst-Gasse, Tel. 51620  
 Dr. Reischenbacher, Roseggerstraße, Tel. 52550  
 Dr. Fritz, Schiffgasse, Tel. 52070  
 Dr. Zsizsik, Dr.-Karl-Renner-Straße, Tel. 52811

## Tierärzte

Kleintierordination Bruck an der Mur  
 Univ. Doz. Dr. Ewald Köppel  
 Landkrongasse 6, Tel. 58 491  
 www.kleintierordination.com

Dr. Herbert Lehner  
 Sandstraße 1, Tel. 52 0 62

**Erste Anwaltliche Auskunft (EAA)**  
 www.rakstmk.at  
 Tel.: 0316 / 83 02 90



## U M W E L T / B A U

## ELEKTRO- UND ELEKTRONIKALTGERÄTE – SAMMLUNG, VERWERTUNG UND ENTSORGUNG

Seit 13. August 2005 werden Elektro- und Elektronikaltgeräte (EAG) flächendeckend in Österreich gesammelt und wiederverwertet bzw. bei Materialien, wo dies nicht möglich ist, entsorgt.

## Dazu gehören:

Großgeräte mit Kantenlänge über 50 cm wie Waschmaschinen, Elektroherde, Geschirrspüler, Wäschetrockner,.....

Kleingeräte mit Kantenlänge unter 50 cm wie Haarföhn, Rasierapparat, Mixer, Radiogeräte, Videorecorder, Handys,.....

Leuchtstofflampen (Achtung: diese müssen ganz bleiben)

Bildschirmgeräte von PC's und Fernsehapparate

Kühlgeräte wie Kühlschränke und Tiefkühlgeräte

Alle diese Altgeräte aus privaten Haushalten können im Alt- und Problemstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Bruck an der Mur jeden Mittwoch und Donnerstag von 7 bis 17 Uhr kostenlos abgegeben werden. Auch die Händler, bei denen Sie neue Geräte kaufen, nehmen die Altgeräte kostenlos zurück. Für die Gewerbebetriebe steht die Fa. Transbeton in Einöd zur Verfügung.

Jährlich sollten mindestens 4 kg pro Einwohner und Jahr gesammelt

werden; in Bruck an der Mur waren es 2004 bereits 3,72 kg pro Einwohner. Die gesammelten Altgeräte werden zerlegt, die Schadstoffe entfrachtet und die einzelnen Materialien so weit wie möglich stofflich wieder verwertet.

Helfen Sie bitte mit, die EAG's, die nicht mehr funktionstüchtig sind, einer umweltgerechten Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen. Werfen Sie diese bitte nicht mehr in den Restabfall.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie bitte die Umweltberater unter 55 111 an.

## AUTOFREIER TAG



Die Stadt Bruck an der Mur als Klimabündnisgemeinde beteiligt sich aktiv am Klimaschutz und an vielen Klimaschutzprojekten. Auch der Bereich Verkehr bietet ein enormes Potenzial für einen Gewinn an Lebensqualität. Mehr als die Hälfte aller Wege sind so kurz, dass sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können. Im Rahmen eines europaweiten Aktionstages verteilten Vertreter der Stadt Informationen zum Klimaschutz.

## U M W E L T

## FÖRDERUNGEN FÜR EIN UMWELTBEWUSSTES MITEINANDER

Die Stadt Bruck an der Mur fördert im Hinblick auf eine ausgewogene Energieverwendung und im Sinne des Umweltgedankens den Einbau von Sonnenkollektoren, Wärmepumpen und Dieselpartikelfiltern. Erst kürzlich wurde eine Förderung für Wärmepumpen im Gemeinderat beschlossen.

Eine Wärmepumpe funktioniert nach dem Prinzip eines Kühlschranks, nur umgekehrt. Wasser versetzt mit Frostschutzmittel zirkuliert durch eine Verrohrung im Erdreich, im Grundwasser oder in der Luft und wird dadurch erwärmt. Im Kompressor wird sie dann wieder abgekühlt und der Kreislauf beginnt von vorne. Die Wärme selbst wird durch einen Wärmetauscher an das Wasser im Heizungssystem abgegeben.



Das Verhältnis Strom zu Wärme beträgt 1:4 (relativ guter Wirkungsgrad).

Die Heizung selbst funktioniert zwar absolut emissionsfrei; es fallen keine Schadstoffe wie Kohlenmonoxid, -dioxid, Dioxine, Furane, Stickoxide, Schwefeloxide oder Feinstaub bei den Wohnhäusern an, allerdings wird dem Boden die Wärme entzogen.

Die Stadt Bruck an der Mur hat sich bisher bei solchen Förderungen immer an den Landesförderungen orientiert; seitens des Landes Steiermark ist aber für Wärmepumpen noch keine Förderung vorgesehen, da diese bisher nur sehr selten zum Einsatz gekommen sind.

Daher wurde nun beschlossen, den Einbau von Wärmepumpen gleich wie

die modernen Holzheizungen mit 37,- Euro pro KW Heizlastberechnung im Sinne des Umweltschutzes, besonders aber im Hinblick auf die Feinstaubproblematik, zu fördern.

Informationen und Unterlagen zu allen Förderungsmaßnahmen erhalten Sie bei den Umweltberatern der Stadt Bruck, Tel. 55 111.

## TKV-TARIFE

Für die Einsammlung und Abfuhr zur Tierkörperverwertungsanstalt, die Verarbeitung, den Transport zur Verbrennung und die Verbrennung selbst sind von den Gemeinden pro entleertem Behälter 75,- Euro für Schlachtabfälle und 12,- Euro für eingebrachte Tierkadaver zu entrichten; jährlich ergibt dies eine Gesamtsumme von ca. 2.300,- Euro. Um dem Prinzip der Kostendeckung zu

entsprechen, müssen diese Entgelte verursachergerecht an die Benutzer der TKV - Sammelstelle bei der Kläranlage - weiterverrechnet werden. Die Mindestsumme beträgt 7 Euro, darunter ist der Verwaltungsaufwand zu groß und eine Weiterverrechnung nicht sinnvoll.

Tierkörperentsorgung bei der Sammelstelle:

Konfiskate 0,88 Euro pro kg, Hunde, Wild, Ziegen, Schafe 16,99 Euro pro Stk., Katzen, Hasen, Hühner 4,28 Euro pro Stk.

Die Tarife sind exkl. MWSt., gelten ab 1. Jänner 2006 und treten mit 31. Dezember 2006 wieder außer Kraft.

Nähere Informationen bei den Umweltberatern, Tel. 55 111.



## SOZIALES/GESUNDHEIT

## ZENTRUM FÜR FRAUEN- UND FAMILIENGESUNDHEIT DES ISGS BRUCK AN DER MUR

Obwohl das Brucker ISGS Frauen- und Familienzentrum erst 1½ Jahre jung ist, sind der Erfolg und die Annahme dieser Einrichtung überaus beachtlich.

Entstanden aus einer Notwendigkeit, die sich aus einer groß angelegten Gesundheitsbefragung in Bruck an der Mur ergeben hat, wurde diese Einrichtung zur Beratung und Information von Frauen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen geschaffen. Beheimatet ist die vielseitige Beratungsstelle im Sozial- und Gesundheitszentrum (FFG), 1. Stock.

Federführend für das gute Funktionieren dieser Einrichtung ist STR Brigitte Krainer. Das FFG arbeitet eng mit anderen Einrichtungen und Ärzten im Haus, aber auch der ISGS-Region zusammen. Zahlreiche Hilfesuchende bzw. Frauen oder Familien erfahren hier zielführende

Auskünfte oder werden kompetent beraten.

Das Programm bzw. Beratungsangebot umfasst u.a. im Kinder- und Jugendbereich

Die Selbsthilfegruppe für ALLEIN-ERZIEHER

Beratung des KINDERSCHUTZ-ZENTRUMS OBERES MURTAL

LOGOPÄDIE für Kinder und Jugendliche

DAS ERSTE MAL BEIM FRAUENARZT

Laufende Betreuung von SCHULPROJEKTEN

Zusammenarbeit mit der KRABELLGRUPPE

Im Frauen-Familien-Seniorenbereich

Psychologische Beratung  
Rechtsberatung (Familienrecht)  
Hilfe bei Essstörungen

Beratung durch die Frauenärztin  
Suchtberatung durch die b.a.s.

Raucherberatung  
Gedächtnistraining

Selbsthilfegruppe für PARKINSON  
Selbsthilfegruppe für MULTIPLE SKLEROSE

Pflegestammtisch des ISGS  
Hospizbetreuung

NEU AB DEZEMBER:  
HUMANENERGETIK - GESUNDHEIT,  
ENTSPANNUNG & HARMONIE -durch  
mehr Energie

Geöffnet ist das FFG-Zentrum täglich  
von 8.00 - 12.00 Uhr, weitere Termin  
nach Vereinbarung. Auskünfte & Infos:  
Tel.: 03862/59287, Fax. 03862/59287-  
7, Mail: [gitti.krainer.ffg@hiway.at](mailto:gitti.krainer.ffg@hiway.at)



## SOZIALES/GESUNDHEIT

## JAHRESTAGUNG 2005

Am 8. Oktober veranstaltete der Landesverband der Steirischen Parkinson-Selbsthilfegruppen im Gesundheitszentrum seinen 2. Jahrestag. Der Steirische Landesverband besteht nun seit 2003 und umfasst die einzelnen Gruppen, zu denen auch die Gruppe Bruck, als eine der am längsten bestehenden, gehört.

Initiator dieser Gruppe, aber auch Organisator der Jahrestagung war das Brucker Ehepaar Januschke und das Gesundheitszentrum bot für das Gelingen der Veranstaltung ideale Bedingungen. Das Tagungsprogramm umfasste diverse Referate, unter anderem mit Dr. Petra Schwingenschuh von der Neurologie am Grazer LKH, oder Ing. Werner Respondek und Christine Sproemberg. Im Foyer konnten sich die Besucher von der Kreativität Parkinson-Betroffener überzeugen, deren Skulpturen, Malereien und Seidenarbeiten dort ausgestellt waren.

Der Landesverband sieht es als seine Aufgabe an, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass es eine Selbsthilfeorganisation der Parkinson-Betroffenen gibt, an die man sich als Betroffener und Angehöriger wenden kann - und soll!



Infos: Sozialreferat der Stadt Bruck, Tel. 03862 / 890 DW 320



### Flurgassenfest

Die SPÖ-Frauen luden Ende September zum fröhlichen Flurgassenfest und zahlreiche Gäste kamen wieder zu dieser unterhaltsamen Veranstaltung mit Würstl, Getränke und unterhaltsamer Musik.



# 60 JAHRE ÖGB IN WORT UND BILD

Unter dem Motto: Einer ist schwach – viele sind stark – alle zusammen sind unüberwindlich wurde die Jubiläumsausstellung 60 Jahre ÖGB Ende Oktober im Eduard-Schwarz-Haus eröffnet.

In der Eröffnungsveranstaltung gab es zahlreiche Referate, u.a. gab Historiker Dr. Werner Anzenberger einen Einblick in die Geschichte des ÖGB.

Der erste Bundeskongress des ÖGB fand im Jahr 1948 statt. Der ÖGB war nunmehr ein Verein, der aus 16 Einzelgewerkschaften bestand, eine Struktur, die im Wesentlichen bis heute noch gilt, auch wenn die eine oder andere Gewerkschaft mittlerweile fusioniert hat.

## Mindesturlaub

Insgesamt war die Arbeit des Gewerkschaftsbundes in den 50er Jahren vom Wiederaufbau und dem Kampf um den Staatsvertrag gekennzeichnet: Arbeitsfördernde

Maßnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden wurden ebenso gefordert wie Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit von damals 48 auf 45 Stunden bei vollem Lohnausgleich.

Den Beschluss des allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes im Nationalrat im September 1955, das die Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung der unselbständig Erwerbstätigen in der Privatwirtschaft regelte, konnte sich der ÖGB als eigentlicher Urheber dieser Errungenschaft mit Recht auf die Fahnen heften.

In den 70er Jahren ging es um die Erhöhung des Mindesturlaubes auf vier Wochen (heute fünf Wochen), die

Einführung der Pflegefreistellung – erst 20 Jahre später, Mitte der 90er Jahre schließlich umgesetzt – und die Möglichkeit der Bildungsfreistellung für alle Arbeitnehmer, die bis heute auf sehr bescheidenem Niveau – Stichworte Bildungskarenz und Weiterbildungsgeld – verwirklicht wurden.

## Aufwändige Schau

Bei der Ausstellung waren nicht nur die Höhen und Tiefen des ÖGB's zu sehen, sondern auch die Fachgewerkschaften wie die Gewerkschaft der Privatangestellten, Gewerkschaft der Eisenbahner und Gewerkschaft Bau-Holz, die von ihren Anfängen bis in die heutige Zeit ihr Wirken darstellen.



ÖGB-Sekretär Heribert Haring konnte zahlreiche namhafte Gäste aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Gewerkschaft begrüßen.

# MUNDWERK FÜR ÖSTERREICH!

Die Brucker Gruppe "Mundwerk" hat das Austrian Songfestival für Musiker mit Handicap gewonnen und Österreich beim European Songfestival in der Grazer Stadthalle bestens vertreten.

Musiker aus zwölf Ländern Europas wetteiferten kürzlich in der Grazer Stadthalle um den Sieg – darunter "Mundwerk" aus Bruck an der Mur. Beim "European Songfestival" für Menschen mit Behinderung waren Prominente wie Christian Kolonovits, Marianne Mendt und Tamee Harrison in der Jury. Schirmherr ist Rainard Fendrich.

Im Showteil standen Opus mit den "Hardworkern", den Siegern des Songfestivals 2002, auf der Bühne.

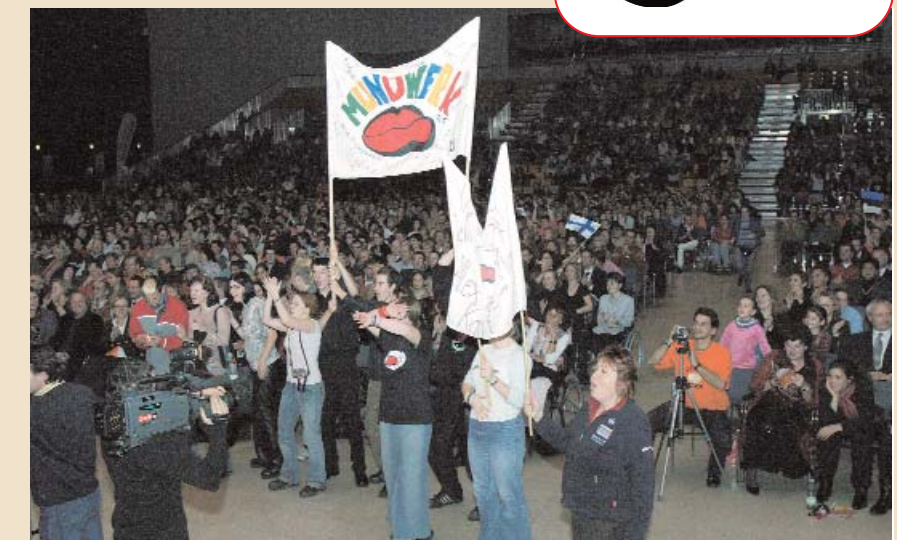
Zwölf Nationen aus Mitgliedsländern des Europarates konnten sich für das Finale in der Grazer Stadthalle qualifizieren. Das 1994 von der "European Association for People with a Handicap" ins Leben gerufene Festival wird in Österreich von Jugend am Werk Steiermark veranstaltet.

Die sechs Mitglieder von Mundwerk vertraten bei diesem Treffen Österreich mit dem Ray-Charles-Klassiker "Hit the Road Jack!" bestens und werden auch in Zukunft bei zahlreichen Veranstaltungen das Publikum mit ihrer Musik erfreuen. Schließlich spielt Mundwerk drei Gigs in der Woche.

Unzählige Proben sind für die Band und ihren Betreuer Christian Reiss seit der Gründung von Mundwerk vor zwei Jahren an der Tagesordnung. Über 120 Songs fasst das Repertoire der Band, alte Gassenhauer und Eigenkompositionen, alles ist vertreten. Reiss hat die Ausbildung zum Behinderten-



Die sechs Mitglieder von Mundwerk vertraten beim European Songfestival Österreich.



„Hit the Road Jack“ – die Fans und Jury waren sich einig – eine super Leistung.

Fachbetreuer absolviert und ist seit 14 Jahren in der Behindertenarbeit tätig.

1994 hat er bei Jugend am Werk die "Hardworker" gegründet, ehe er im April 2004 ins Brucker Pius-Institut

wechselte.

Suchen Sie echt gute Musik, dann kontaktieren Sie bitte unter: [mundwerk@pius-institut.at](mailto:mundwerk@pius-institut.at) oder Tel. 0699/ 15179357



## BETRIEBLICHE GESUNDHEIT

## VORRANG FÜR GESUNDHEIT UND SICHERHEIT BEI NORSKE SKOG



Auf Gesundheit und Sicherheit wird in der Papierfabrik Norske Skog Bruck großer Wert gelegt.

Durch regelmäßige Information und Kommunikation rund um das Thema Gesundheit soll das Gesundheitsbewusstsein der Mitarbeiter geweckt und gefördert werden.

Ein eigenes Gesundheitsförderungsteam (GFT), dem 16 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Bereichen angehören, unterstützt die Führungskräfte dabei und organisiert jährlich bis zu 35 Aktivitäten rund um die physische und psychische Gesundheit. Dazu zählen Gesundheitstage, Vorträge, Vitaminaktionen, Stresseminare, um nur einiges zu nennen.

Gesundheit definiert sich nicht nur durch das Fehlen von Krankheit, sondern durch das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden.

Um diesem Grundsatz der WHO Rechnung zu tragen, wurden unter anderem ein Persönlichkeitscoach bzw. eine Kommunikationsberaterin engagiert. Dies ist eine konsequente und logische Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung bei Norske Skog Bruck.

Dieses Service, das jeder der 540 Mitarbeiter auch während der Arbeitszeit in Anspruch nehmen kann, soll helfen, belastende private und berufliche Situationen besser zu bewältigen. Die eigene Persönlichkeit wird weiterentwickelt sowie die Beziehungs- und Leistungsfähigkeit des Einzelnen verbessert.



### Health & Safety Presidents Award

Die angebotenen Aktivitäten zeigen bereits positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Belegschaft. Eine offene und ehrliche Kommunikation ist nicht nur zu diesen Themen Grundvoraussetzung.

Für diese umfassenden Aktivitäten wurde Norske Skog Bruck mit einer Reihe von Preisen ausgezeichnet, wie z.B. dem Staatspreis für Arbeitssicherheit 2002, dem mehrmaligen Gewinn des Steirischen Gesundheitspreises und dem konzerninternen "Health & Safety

Presidents Award" 2003. Das zeigt, dass die Bemühungen zu diesem Thema auch von außen erkannt und gewürdigt werden.

"Gesunde Mitarbeiter können ihr Leben genießen und besser gestalten. Sie sind wertvolles Kapital für das Unternehmen und stellen die Grundvoraussetzung für eine nachhaltige und konkurrenzfähige Wertschöpfung dar. Gesundheit, Umwelt und Sicherheit sind integrierte Bestandteile unserer Unternehmensphilosophie und tragen wesentlich dazu bei, den Standort mittel- und langfristig wettbewerbsfähig zu halten", sagt Ewald Hunstein, HR Manager Norske Skog Bruck.

## GESUNDHEIT



### Ehrung für Blutspender

Die Bilanz kann sich wieder sehen lassen: 28 Blutabnahme-Termine gab es heuer im Rettungsbezirk Bruck, dabei konnten 1648 Blutkonserven gewonnen werden. Dementsprechend freute sich Ingeborg Wurm, Blutspendereferentin des Rotkreuz-Bezirks, über die vielen Spender, und die fleißigsten von ihnen wurden kürzlich für ihr oftmaliges "Aderlassen" geehrt. 80 Mal spendeten Walter Lukas und Gustav Meinhard, 75 Mal ließ sich Johann Spechtler Blut abnehmen, 70 Mal Johann Klammer und Franz Schlagbauer und stolze 60 Mal waren Wolfgang Pietzka, Karl Weber, Erich Fink und Helga Peinsipp Blut spenden.

### Ein Auge auf Bruck

Deutlich verbessert wurde das medizinische Angebot im LKH Bruck mit der Eröffnung der Augenabteilung und der neurologischen Frührehabilitation. Für die Augenabteilung, in der im vergangenen Jahr mehr als 14.000 Untersuchungen vorgenommen wurden, stehen nun zwei Operationssäle zur Verfügung. Primar Ali Abri demonstrierte den politischen Entscheidungsträgern die modernen Geräte.



### Kneipp dich gesund!

Wie die drei "Kneippsäulen" Bewegung, Ernährung oder Wasseranwendungen in den Alltag integriert werden können, war Thema eines Vortrages im Rathaus. Hochkarätige Kneippexperten und Mediziner referierten.



## GESUNDHEIT

## GRIPPE – INFLUENZA / VOGELGRIPPE / GRIPPALER INFEKT

In jüngster Zeit häufen sich Berichte über Grippewelle, Pandemie, Vogelgrippe, Impfen etc. Im Folgenden die wesentlichsten Informationen und ein Begriffsüberblick.

## Vogelgrippe

Vogelgrippe, auch "Vogelpest" genannt, Erreger H5N1, ist eine hoch ansteckende Viruserkrankung, die überwiegend Vögel befällt, vor allem Hühner und Puten.

## Grippe – Influenza

Erreger menschliches Grippevirus H3N2, ist ein stark gehäuftes Auftreten von Grippeerkrankungen in einem begrenzten Ort und zu einer begrenzten Zeit. Plötzlicher Krankheitsbeginn, rasche Verschlechterung, hohes Fieber, Muskel- und Gliederschmerzen, Kopfschmerzen, Husten, Abgeschlagenheit.

## Grippaler oder banaler Infekt

Erreger sind div. Erkältungsviren, die eine langsame, allmähliche Verschlechterung des allgemeinen Wohlbefindens mit sich ziehen, den leichten Anstieg der Körpertemperatur zur Folge haben und als Symptome eine verstopfte oder laufende Nase sowie auf die Atemwege lokal begrenzte Krankheitszeichen mit sich bringen.

## Ansteckungen des Menschen durch Vogelgrippevirus

Die Ansteckung bzw. Übertragung von Vogelgrippevirus auf den Menschen ist zwar möglich, erfolgt jedoch nur durch engen Kontakt mit infiziertem Geflügel oder dessen Kot, Fleisch, rohen Eiern etc. Gut gekochtes Geflügel und Geflügelprodukte sind nicht ansteckend und zum Verzehr geeignet. Das Vogelgrippevirus und das menschliche Grippevirus können verschmelzen, d.h. genetisch sich verändern und ein neues Virus bilden,

welches eine Pandemie auslösen kann. Bakterielle Nachfolge- oder Aufpflanzinfektionen sind möglich und müssten mit Antibiotika behandelt werden. Besonders gefährdet sind chronisch kranke, alte, schwache Menschen, Kinder, Menschen mit Immunschwäche etc.

## Normale Grippe / Influenza

Ungeachtet der Flut an Meldungen über Vogelgrippe haben wir es vorerst wieder einmal mit der "normalen" Grippe zu tun. Diese, weiß man in der Landessanitätsdirektion, erreicht alle Jahre wieder auch Österreich und tritt meist ab den Weihnachtsferien auf, obwohl Einzelfälle auch schon in den Monaten davor vorkommen.

## Vorbeugende Impfung – Missverständnisse

Zwar sind gegen diese Grippe Medikamente im Umlauf, doch ist die vorbeugende Impfung immer noch die beste Maßnahme zur Vermeidung einer Grippe, denn die sogenannten Grippemittel in Form von Neuraminidasehemmern greifen in den Vermehrungszyklus des Grippevirus ein und können, wenn rechtzeitig innerhalb von 48 Stunden nach Beginn der ersten Symptome gegeben, die Erkrankung abschwächen bzw. lindern.

Eine Impfung jedoch verhindert den Großteil der Infektionsfälle und Geimpfte scheiden als Virusüberträger aus. Vor allem Kinder sollten durchaus eine Grippeimpfung erhalten, empfiehlt die Landessanitätsdirektion. Gegen normale Erkältungserreger schützt zwar eine Grippeimpfung naturgemäß nicht, allerdings gibt es keinen Zusammenhang zwischen

Impfung und der Erkrankung durch herkömmliche Erkältungsviren.

## Hohe Durchimpfungsrate erwünscht

Eine hohe Durchimpfungsrate, also auch die Impfung für gesunde, junge Menschen ist durchaus aus sozialmedizinischer Sicht erwünscht, denn dies hemmt die Verbreitung der Influenza wesentlich. Durch mehrere Faktoren, darunter beispielsweise auch Berufsstress, können auch junge, kerngesunde Menschen aufgrund der Schwächung ihres Immunsystems an Grippe erkranken. Hat einen dann die echte Grippe erwischt, so ist unbedingt Bettruhe einzuhalten. Eine gesunde Lebensweise mit Verzicht auf das Rauchen, abwechslungsreiche Ernährung und viel Bewegung steuern dem entgegen. In Asien sind ca. 60 Menschen an Vogelgrippe gestorben, an Grippe oder deren Folgen sterben allein in Österreich an die 6.000 Menschen pro Jahr!

## Pandemieplan Österreichs im Falle von Vogelgrippe

Panik oder übertriebene Angst vor Vogelgrippe sind keinesfalls angezeigt, da auch seitens der Bundesregierung ein umfangreicher Pandemieplan erstellt wurde. Dieser sieht u.a. die Prophylaxe mit Tamiflu für bestimmte Personengruppen vor sowie diverse Hygienemaßnahmen mit Masken, Wasserbevorratung und Nahrungsmittel für eine Woche etc. Die Entwicklung eines Impfstoffes nach Erschließung der genetischen Struktur eines neuen Virus würde mindestens 9 Wochen dauern.

Infos: [www.bmgf.gv.at](http://www.bmgf.gv.at)

## BRUCK IM BILD



## Demenz – das schleichende Vergessen

Im Oktober fand im Kulturhaus ein Kongress zum Thema "Demenz – das schleichende Vergessen" statt. Zahlreiche Vorträge wie auch eine kleine KabarettDarbietung von Markus Hirtler rundeten das umfangreiche Programm ab. Organisiert wurde dies von der steiermärkischen Volkshilfe. Die Volkshilfe zählt zu jenen gemeinnützigen Institutionen, die der Bevölkerung ein eng geknüpftes Netzwerk von Pflege- und Altenhilfeleistungen zur Verfügung stellen. An einer Demenz leiden in Österreich derzeit in etwa 160.000 Menschen – mit steigender Tendenz.

Vor kurzem konnte das Gasthaus Malissa wieder eröffnet werden. Die Gasthaus-Pension Weber besticht durch ein anspruchsvolles Ambiente und eine hervorragende Küche. Davon konnten sich Prof. Hanns Malissa und Bürgermeister Bernd Rosenberger mit Inhaberin Isabella Weber vor Ort überzeugen.

Öffnungszeiten:  
Mo. – So.: 9 – 24 Uhr  
Tel.: 03862 / 51 828



Das Zusammenwirken der drei Ausbildungswege Elektro-, Kunststofftechnik und Maschinenbau stand im Mittelpunkt am "Tag der offenen Tür" an der HTBL Kapfenberg. Heuer stand er unter dem Motto "Am Puls der Zeit". So wurden unter anderem im Chemie-Labor die alljährlich gut genutzten Trinkwasseranalysen sowie Show-Versuche und alltägliche Laborarbeiten durchgeführt.



## JUGEND

## BRUCK SAGT "ALKOHOL AM STEUER" DEN KAMPF AN

Stadt Bruck an der Mur startete Pilot-Projekt: In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsressort des Landes Steiermark geht es - unter dem Titel "Responsible Driving" - dem Alkohol am Steuer an den Kragen.



Die Projektträger bei der Präsentation dieses Pilot-Projektes im Autohaus Reichel in Bruck an der Mur. V.l.n.r.: Mag. Michaela Jatzko (blue monday gesundheitsmanagement), Rudi Reichel, Bürgermeister Bernd Rosenberger, Karin Reichel, Gesundheitsreferent GR Peter Koch, Jugendreferentin GR Nicole Kopaunik, NRAbg. Erwin Spindelberger (in Vertr. von LR Erlitz), Mag. Markus Gerold (Geschäftsführer ARBÖ Fahrsicherheitszentrum Ludersdorf), Gerald Mairold (Instruktor FSZ Ludersdorf), Siegfried Luttenberger (BIZ Obersteiermark) und Dr. Margit Felber (Kuratorium f. Verkehrssicherheit).

Wo kann und soll man mit diesem sensiblen Thema den Hebel ansetzen? Am sinnvollsten ist es natürlich bei den Jugendlichen. Die Stadt hat daher im Rahmen des Langzeitprojekts "Lebensgenuss an der Mur", das sich mit dem verantwortungsvollen Umgang mit Genussmitteln beschäftigt, gemeinsam mit dem Land Steiermark, dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, dem ARBÖ-Fahrsicherheitszentrum Ludersdorf und der Drogenberatungsstelle BIZ Obersteiermark das Pilot-Projekt "Responsible Driving" ins Leben gerufen.

## Gasgeben und losstarten

Im Herbst 2005 gab daher Bürgermeister Bernd Rosenberger im

Brucker Autohaus Ford Reichel den Startschuss. Der Schwerpunkt dieses Projekts soll das Thema "Alkohol am Steuer" sein.

Die Jugendlichen sollen hier jedoch nicht mit Vorträgen gelangweilt werden, sondern aktive Teilnahme ist gefragt. So meldeten sich mit Jugendreferentin Nicole Kopaunik zwölf Jugendliche aus dem Brucker Umfeld, um im Fahrsicherheitszentrum Ludersdorf das Fahren unter Beeinträchtigung hautnah zu erfahren.

## Fingierte Beeinträchtigung

"Wir können den Jugendlichen ja keinen Alkohol geben", meinte

Geschäftsführer Markus Gerold vom Fahrsicherheitszentrum. Mit einer von Instruktor Gerald Mairold entwickelten speziellen Brille kann der Tunnelblick simuliert werden. Außerdem wurde noch die Beeinträchtigung durch Musik in verschiedenen Lautstärken ausgetestet.

Im zweiten Teil dieses Projekts wurde weiters in einem Nachgespräch mit Dr. Margit Felber vom Kuratorium für Verkehrssicherheit und Siegfried Luttenberger vom BIZ Obersteiermark das Fahrverhalten reflektiert und ein Transfer zum Alltag hergestellt. Den Abschluss bildete das Abschlussmodul "Bremsmanöver". Dort wird den Jugendlichen von der Alpenschule "No Limit" anhand einer Kletterwand das

Thema Verantwortung und Risiko noch einmal erlebbar gemacht.

## No-Limit?

Der Zusammenhang zwischen Klettern und Autofahren ist zunächst nur schwer zu erkennen. Und doch geht es bei beiden um die Themen Risiko und Vertrauen. Unter der kompetenten Anleitung von No-Limit Geschäftsführer und Trainer Jürgen Wietrzyk wurden die Teilnehmer langsam an das Thema Klettern herangeführt.

Wie oft begibt man sich "ungesichert" in eine Gefahrensituation, verlässt sich beim Autofahren auf andere Personen, ohne deren Alkohol-Spiegel genau zu kennen. Beim Klettern geht man ebenso ein Risiko ein - ein bewusstes Risiko und man ist stark konzentriert auf das Geschehen. Wenn man Alkohol konsumiert hat und Auto fährt, dann ist man abgelenkt und hat nicht mehr die Kontrolle und Konzentration auf das Autofahren und geht daher ein sehr hohes Risiko ein.

## Nachhaltigkeit

Mit diesem Projekt soll erreicht werden, dass junge Menschen ihre Rolle als Autofahrer selbst einschätzen lernen und darin gestärkt werden, von sich aus Auto-, aber auch Moped- und Motorradfahren unter Alkoholeinfluss strikt abzulehnen. Für die Zukunft ist auch vorgesehen, mit den Jugendlichen einen Maßnahmenplan zu erstellen, um die Nachhaltigkeit dieses Projektes garantieren zu können.

Gemeinden, die übrigens Interesse haben, dieses Projekt auch für ihre Jugendlichen anzubieten, können sich unter [office@bluemonday.at](mailto:office@bluemonday.at) oder unter der Nummer 0676/4028184 melden.



Die zahlreichen Teilnehmer



Der Zusammenhang zwischen Klettern und Autofahren ist zunächst nur schwer zu erkennen. Und doch geht es bei beiden um die Themen Risiko und Vertrauen.



## JUGEND

## ERFOLGREICHES JUGENDBETEILIGUNGSPROJEKT

In den vergangenen Jahren war die Stadt Bruck an der Mur fortwährend in der Jugendbeteiligung aktiv.



Aufbauend auf den Aktivitäten des Stadtjugendrates wurden Jugendliche, ganz speziell im Alter zwischen 12 und 18 Jahren, wieder verstärkt angesprochen, um ihre Ideen und Anliegen in der Stadt einzubringen und mit den zuständigen politischen Vertretern darüber zu diskutieren, denn schließlich haben Jugendliche besonderes Interesse an ihrem unmittelbaren Lebensumfeld und wollen dies auch mitgestalten, um es lebenswert und abwechslungsreich zu machen.

### Das Projekt

Um die Kommunikation zwischen den Jugendlichen von Bruck und den Vertretern der Stadt zu verbessern, wurde ein Projekt gemeinsam mit dem Team der Kommunalen Beratungsstelle für Kinder-Jugend und Bürgerbeteiligung auf die Beine gestellt.

In einer ersten Projektphase wurden die Jugendlichen mit einer Postwurf-

sendung auf das Projekt aufmerksam gemacht. Danach erging eine Einladung an alle Brucker Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren. In dieser wurden Termin und Veranstaltungsort bekannt gegeben.

Im Rahmen von zwei Ideenwerkstätten hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, positive und negative Kritikpunkte an die Stadt sowie Wünsche und Vorstellungen für die Zukunft der Stadt Bruck an der Mur anzusprechen und auf Papier zu bringen. Sie traten mit Gleichaltrigen in Kontakt und tauschten sich über viele bestimmte Punkte aus.

### Ideenwerkstatt

Des Weiteren wurden Wünsche, Visionen und Vorstellungen für eine jugendfreundlichere Gemeinde eingebracht. Sinn dieser Treffen war es allerdings nicht, einen Wunschzettel an die Gemeinde zu verfassen, sondern eine kritische Auseinandersetzung mit

verschiedenen Punkten, die darauf abzielten, Projekte auf die Beine zu stellen, an denen sich Jugendliche aktiv einbringen können.

20 Jugendliche aus den ersten Treffen kamen schließlich im ÖGB-Haus zu einem gemeinsamen Workshop zusammen und konkretisierten ihre Ideen, von denen die wichtigsten Punkte zu ihren Favoriten gezählt wurden. Diese Ideen galt es gemeinsam mit der Stadt Bruck umzusetzen.

Vor allem die Diskussion des "Für und Wider" der einzelnen Jugendprojekte wurde in den Mittelpunkt gerückt. Bürgermeister Bernd Rosenberger und der Stadtrat waren dabei bemüht, auf alle Fragen der jungen Erwachsenen Antwort zu geben und auch ihre konkreten, ausgearbeiteten Wünsche und Anliegen zu verwirklichen.

### Die Ergebnisse

Die Ergebnisse können sich wahrlich sehen lassen:

- o Neue Fußballtore und Ballfangnetze für den Fußballplatz der VS Berndorf
- o Erneuerung der Basketballkörbe
- o Erneuerung des Abenteuerspielplatzes
- o neues Gelände bei Aufgang der Rutsche
- o alte Seilbahn wurde abgebaut - Hügel zum Fahren mit BMX-Rad aufgeschüttet
- o neue Bänke und Tische
- o eine Überdachung des Sitzbereiches
- o fixierter Tisch und Sitzgelegenheit
- o neue Sandkiste für Kleinkinder

- o neue Ballfangnetze und Tore
- o mehrere Mistkübel

Diese Erneuerungs- und Verbesserungsvorschläge wurden von Jugendlichen eingebracht. Sie beteiligten sich ebenfalls aktiv an der Umgestaltung und nahmen Termine mit der Bauabteilung der Stadt wahr. Es gab einen "Lokalausweis" vor Ort sowie eine gemeinsame Detailplanung zur Erneuerung bzw. Sanierung des Abenteuerspielplatzes.

### Lärmschutzwand

Im Frühjahr 2004 wurde die Lärmschutzwand am "Platz der Jugend" fertig gestellt. Brucker Jugendliche hatten die Idee, diese graue Wand in Form von Graffiti schöner zu gestalten. Dieser Wunsch wurde aufgegriffen und gemeinsam mit dem Brucker Citymanager und Airbrushkünstler Ing. Michael Ritter in einigen Workshops umgesetzt. Viele Jugendliche versammelten sich am "Platz der Jugend" und waren mit Begeisterung dabei, die Wand mittels Spraydosen "jugendlich" zu gestalten.

Stets für die Anliegen der Jugend zur Stelle: Das Jugendzentrum "Factory 2010" mit der Betreuerin Nicole Kopaunik steht jederzeit als Anlaufstelle für Gespräche sowie Anliegen, Wünsche und Beschwerden von Jugendlichen zur Verfügung.

Adresse: Grabenfeldstraße 12 a, 8600 Bruck an der Mur; Öffnungszeiten: Di. und Do. von 16.00 - 19.00 Uhr; Fr. von 16.00 - 21.00 Uhr





JUGEND/SCHULE



Kinderfreunde-Familienwandertag

Zu einer Wanderung trafen sich die Kinderfreunde-Ortsgruppen Bruck, Berndorf, St. Marein, Katharein, Kapfenberg Redfeld, Diemlach und Mürsbogen. Bei schönem Herbst-Wetter ging es über den Susannen-Steig auf die "Schweizeben", wo die Teilnehmer mit einer kräftigen Jause verwöhnt wurden. Die jungen Teilnehmer erfreuten sich bester Kondition und hielten die Begleitpersonen ganz schön auf Trab.

Anfang November veranstaltete die BHAK/BHAS Bruck einen "Tag der offenen Tür". Dabei stellten die Lehrerinnen und Lehrer der ARGE Französisch den Besuchern die französische Partnerstadt Liévin vor. Die Schule wird, so wie mit der neuen Partnerstadt Veroli, eine Schulpartnerschaft aufbauen. Im kommenden Jahr steht überdies ein Schul-Ausflug in die Neo-Partnerstadt Veroli auf dem Programm.



CD von Heinrich Harrer

Bei der Jahreshauptversammlung des Elternvereins der Volksschule Bruck-Körnerstraße wurde Mag. Wolfgang Stütz zum Obmann des Elternvereins gewählt. An diesem Abend besuchte auch Bürgermeister Bernd Rosenberger die Volksschule und überreichte den Schülern und Lehrern drei CD's von Prof. Heinrich Harrer, auf welchen dieser kindergerecht seine abenteuerlichen Reisegeschichten erzählt. Heinrich Harrer, der mit der Erstbesteigung der Eiger-Nordwand und durch die Schilderung seiner Erlebnisse in Tibet bekannt geworden ist, besuchte von 1918 bis 1922 die Volksschule in der Körnerstraße. Bis 1927 paukte er übrigens fleißig in der Realschule.



Sturmfest

Die VS-Pischk lud im Herbst zum Sturmfest und viele Gäste kamen. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt einem guten Zweck zugute.



JUGEND/SCHULE



Top-EDV-Raum für HSK und HSS

Mit einem Kostenaufwand von rund 30.000,-- Euro wurde von der Stadt Bruck ein neuer EDV-Raum für die Hauptschule Schillerstraße und die Hauptschule Kirchplatz eingerichtet. Zu den zwei bestehenden Räumen gibt es nun für beide Schulen noch einen 3. EDV-Raum mit top-modernen Geräten. Der Raum wurde komplett neu adaptiert, um den hohen Ansprüchen moderner Klasseneinrichtung gerecht zu werden. Günter Hölzl von der HS-Kirchplatz zeichnete für die Installation der Geräte verantwortlich. Im Bild die stolzen Direktoren Ingrid Liebming und Reinhard Weberhofer.

Besuch aus Liévin

Schüler aus der französischen Partnerstadt Liévin waren im Rahmen eines Schüleraustausches im heurigen Herbst zu Gast im BRG Bruck. Keine Frage, dass hier ein Besuch bei Bürgermeister Bernd Rosenberger im Rathaus eine "Pflichtstunde" ist.



Da machten die Kleinen Augen. Der Nikolaus kam mit kleinen Geschenken in die von Gemeinderätin Kerstin Brandner geführte Krabbelgruppe. Die Krabbelgruppe erfreut sich als Treffpunkt für Eltern und Kinder seit geraumer Zeit großer Beliebtheit. Für die finanzielle Unterstützung der Nikolo- und Weihnachtsaktion bedankt sich die Stadt beim Brucker Facharzt für Radiologie Dr. Fritz Wiedner.



# SCHÜLERHORT NEU

Gemeinsame Anstrengungen von Caritas und Stadt Bruck für neuen und qualitativen Standort des Schülerhortes.

Der Schülerhort der Caritas wurde in gemeinsamer Überlegung mit der Stadt Bruck an der Mur nun in die Räumlichkeiten der ehem. Volksschule Grabenfeldstraße übersiedelt.

Mit der Übersiedelung im September 2005 konnte auch der Standard der Nachmittagsbetreuung in Bruck weiter angehoben werden.

Bereits im Herbst 2004 hatte die Stadt Bruck an der Mur gemeinsam mit der Caritas Überlegungen angestellt, den damals "An der Postwiese 28" situierten Caritas-Kinderhort im Schuljahr 2005/06 zu verlegen.

Durch die Zusammenlegung der VS Körnerstraße I & II sowie die Auflösung der VS Grabenfeldstraße bedingt durch die sinkenden Schülerzahlen war es naheliegend, die ehemaligen Räumlichkeiten der Volksschule Grabenfeldstraße zu adaptieren und hier den Schülerhort neu anzusiedeln.

## Neue Qualität in der Kinderbetreuung



Diese Kooperation zeugt vom hohen Standard in der Kinderbetreuung in der Kornmesserstadt. Bruck ist damit eine der wenigen Städte, die eine ganzjährige Kinderbetreuung von 1½ bis 15 Jahren anbietet, sei es durch die öffentlichen Kindergärten, den Ganztageskindergarten der Caritas, den Schülerhort, die Kinderkrippe, den Ferienhort oder die Ferienkindergärten der Stadt Bruck (wie z.B. den Sommerhort oder den Sommerkindergarten).

Ca. 100 Kindern steht der Brucker Schülerhort von 11.00 bis 18.00 Uhr zur Verfügung, wobei auch ein Mittagessen angeboten wird.

Grundsätzlich hat die Stadt Bruck an der Mur - unter der besonderen Berücksichtigung von Brucker Kindern - bei der Aufnahme eines Kindes in den Schülerhort das Vorschlagsrecht.

## Optimale Voraussetzungen

Die Räumlichkeiten in der ehem. Volksschule Grabenfeldstraße entsprachen überaus gut den Anforderungen für einen modernen Kinderhort. Vor allem der Standort präsentierte sich als optimal, da er von mehreren Brucker Schulen aus sehr leicht erreichbar ist. Darüber hinaus befindet sich das ansehnliche Gebäude in bester Lage mit einer ausgedehnten Grünfläche.

Für die Kinder aus den Brucker Volksschulen in der Peripherie wurde auch ein Shuttlebusdienst eingeführt und dieser bringt - vor allem für ganztägig berufstätige Eltern - eine wesentliche Entlastung. Die Umbau- und Adaptierungsarbeiten des

gemeinsam mit der Caritas betriebenen Schülerhortes der Stadt sind bereits abgeschlossen.

Im Einzelnen wurden - neben kleineren Adaptierungsarbeiten - insbesondere die sanitären Anlagen umfassend saniert, Elektroinstallationsarbeiten durchgeführt, die Fluchtwegbeleuchtung verbessert und Brandschutztüren eingebaut, ein Sportboden im Turnsaal und ein Elternparkplatz errichtet sowie umfangreiche Zaunsanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Gesamtkosten für diese umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten betragen rund 100.000,- Euro. Das Land Steiermark subventionierte die Maßnahmen aus Mitteln des Baufonds für Kinderbetreuungseinrichtungen.

## Kindertagesstätten gehören zur Lebensqualität

Die Nachfrage nach Horten und Tagesstätten ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Die Nachfrage nach nachmittags offenen Einrichtungen mit einem ausgewiesenen pädagogischen Konzept hat kontinuierlich zugenommen.

Kindertagesstätten gehören zur Lebensqualität in einer Stadt: "Wir stehen dazu, dass gerade Kindern ein Platz ganz oben auf der Prioritätenliste gebührt. Wir stehen dazu, dass wir Eltern in ihren Bemühungen und Sorgen um die Erziehung ihrer Kinder nicht allein lassen dürfen. Auch das gehört, wie die Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Lebensqualität

einer Stadt. Wenn wir junge Eltern hier in Bruck an der Mur halten wollen, dann müssen wir ihnen auch eine Kinderbetreuung während der Pflichtschulzeit bieten", so Bürgermeister Bernd Rosenberger.

Und Rosenberger weiter: "Viele Mütter sind berufstätig oder wollen möglichst bald wieder in ihren Job zurück. Zum Teil, weil sie es aus finanziellen Gründen müssen, da sie allein erziehend sind oder nur ein Einkommen nicht reicht für die Familie. Insofern ist dieses Projekt eine gelungene Kooperation.

Mit der Caritas, als kompetenten pädagogischen Partner, haben wir nun diesen Vorzeigehort derart gut situiert, so dass wieder ein Mehr an Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger vorhanden ist."

Insgesamt ist die Übersiedlung des Caritas-Kinderhortes in die Räumlichkeiten der Volksschule Grabenfeldstraße als weiterer wichtiger Schritt zur Gewährleistung eines umfassenden außerschulischen Betreuungsangebotes für die Brucker Schüler anzusehen.

## Geborgenheit und Entfaltungsmöglichkeiten

Der Schülerhort in Bruck wurde seit 1966 von den Kreuzschwestern geführt, seit einigen Jahren ist nunmehr die Caritas der Diözese Graz-Seckau Trägerin dieser Einrichtung.

Für die Caritas ist es ungemein wichtig, einen Beitrag zu leisten, dass junge Menschen Geborgenheit erleben und Entfaltungsmöglichkeiten vorfinden, dass sie lernen, mit der Zeit, die ihnen zur Verfügung steht, sinnvoll umzugehen.

Weiters will die Caritas mithelfen, dass Familien, in denen die Eltern berufstätig sind, Entlastung erfahren können. Viele, wie etwa Alleinerzieherinnen oder auch Eltern in prekären Arbeitsverhältnissen,

brauchen dringend Unterstützung, um die Obsorge der Kinder und den Beruf vereinbaren zu können.

Daher ist die Flexibilisierung der Kinderbetreuungszeiten eine wichtige sozialpolitische Forderung der Caritas. Immer stärker kann man in den letzten Jahren beobachten, dass die Notwendigkeit hierfür nicht nur in den großen Städten, sondern auch in den Bezirksstädten und ländlichen Regionen stark im Ansteigen ist.

## Wechselseitige Impulse zwischen Praxis und Theorie

Der Schülerhort in Bruck ist dem Übungskindergarten der BAKIP (Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik) angeschlossen. Dort findet auch eine hortpädagogische Ausbildung statt.

Auch für die Schule ist dieser laufende wechselseitige Impuls zwischen Praxis und Theorie sehr wichtig. Aufgrund der großen Nachfrage an Tagesbetreuung für Schüler hat die Caritas nun auch finanziell in den

Aufbau des privaten Kinderhortes investiert.

Caritasdirektor Franz Küberl: "Wir sind sehr erfreut über diese besondere Kooperation mit der Stadt Bruck." Die Stadt stellt ein öffentliches Gebäude zur Verfügung, es wurde neu in Stand gesetzt und für die Bedürfnisse eines Schülerhortes adaptiert.

Mit dem Umzug in den neuen Standort erreichte die Caritas eine erhebliche Verbesserung der räumlichen Situation im Haus, aber auch im Garten. Das Gebäude entspricht allen Anforderungen einer zeitgemäßen Nachmittagsbetreuung.

In Bezug auf die Ausstattung stehen ein Tischtennistisch, ein Tischfußballtisch, ein Billiardzimmer, ein Bewegungsraum sowie Möglichkeiten für Ballspiele im Freien zur Verfügung.

Wichtig ist, dass die räumlichen Voraussetzungen geschaffen wurden, dass es auch genügend Rückzugsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler gibt.



Caritasdirektor Franz Küberl bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Bürgermeister Bernd Rosenberger und Hortleiterin Ida Jantscher: "Heute ist ein Tag zum Feiern. Ich bedanke mich beim Herrn Bürgermeister und bei der Stadt Bruck für das Zustandekommen der Kooperation und bei der Leiterin des Schülerhortes, Frau Ida Jantscher, sowie ihrem Team für ihr großartiges Engagement in ihrer Arbeit."



## JUGEND/SCHULE

# NEUES LEHRFORSTGEBÄUDE

Die Brucker Forstschule hat ein neues Lehrforstgebäude auf der Fleischhackeralm eröffnet. Die Schüler lernen dort, die gelernte Theorie in die Praxis umzusetzen.

Die Kulisse für das neu eröffnete Lehrforstgebäude der Brucker Forstschule auf der Fleischhackeralm ist wunderschön. Für die Forstschüler ist sie in erster Linie Raum zur praktischen Vertiefung ihrer theoretischen Fähigkeiten.

Im neuen Gebäude können Maschinen gelagert werden, aber auch Schnittübungen gemacht werden, gibt es doch jetzt einen überdachten Schnittübungsraum für die Schüler.



Viele Ehrengäste waren zur Eröffnung gekommen und waren vom neuen Gebäude und seiner Funktionalität schlichtweg begeistert, denn schließlich ist eine gute Aus- und Weiterbildung in der Forstwirtschaft das wichtigste Kapital.

Schon 1999 wurden die finanziellen Mittel für das Haus in Aussicht gestellt, aber erst im November 2004 konnte dann - nicht zuletzt aufgrund finanzieller Engpässe - zu bauen begonnen werden. 255.000 Euro wurden ursprünglich als Kostenkorsett für das aus Holz hergestellte Gebäude festgesetzt.

Mit vielen Stellen hat man zur Verwirklichung eng kooperiert, mit der Stadt Bruck war die Zusammenarbeit besonders intensiv. Schon in den 90er-Jahren begann man mit der Planung des Hauses. Zwei Holzschuppen und ein völlig vom Schwamm befallenes Wohnhaus standen damals auf dem Areal. Das Wohnhaus musste abgetragen werden - ein zusätzlicher Kostenfaktor.



## BLUMENSCHMUCK

## BLUMENSCHMUCK-ORTSWETTBEWERB 2005

Ehrung und Preisverteilung im Jahnhaus Bruck an der Mur.

Der Brucker Gartenbauverein führt jedes Jahr in Zusammenarbeit mit der Stadt im Rahmen des Landesblumenschmuckwettbewerbes eine ortsinterne Bewertung der blumengeschmückten Häuser, Gaststätten, Bauernhöfe, Gewerbebetriebe sowie Siedlungen und Landschaftsgärten durch.

Die Ehrung der Preisträger erfolgte heuer Anfang Oktober durch Bürgermeister Bernd Rosenberger.



Die Preisträger:

### Gaststätten:

1. Platz Konditorei Mandl Rupert, Grazer Straße 2
2. Platz Gasthaus Rosa Folger, Bruckerstr.
3. Platz Gasthof Riegler Erich, Hauptplatz 11

### Bauernhöfe:

1. Platz Rosemarie Kürgerl, Übelstein 16
2. Platz Karoline Krenn, Pischkberg 32
3. Platz Bischof Christine, Pischkberg 50

### Buschenschank:

1. Platz Ingrid Hitzelberger, Glanzgraben 11

### Gewerbebetriebe:

1. Platz Foto Vogrin, Roseggerstr. 15
2. Platz Salvator-Apotheke, Hauptplatz
3. Platz Voglmeier Johann, Mittergasse 8

### Häuser mit Balkon und Garten:

1. Platz Johann Haubenwallner, Grünfeldgasse 2
2. Platz Hilde Horvath, Übelsteinerstr. 17
3. Platz Rosa Köck, Übelstein 28

### Häuser ohne Gärten:

1. Platz Daniela Riegler, Robert-Stolz-Weg 5
2. Platz Margarethe Posch, Richard-Wagner-Str. 8
3. Platz Franz Merl, Oberdorferstr. 38

### Siedlungen und Wohnstraßen:

1. Platz Lamingfeldsiedlung C1 - C7

### Wohnblocks:

1. Platz Auf der Sonnwiese 12

2. Platz Auf der Sonnwiese 14
3. Platz Auf der Sonnwiese 2

### Sonderobjekte, besondere Leistungen:

1. Platz Pensionistenheim, Altersheimgasse 2
2. Platz Rotes Kreuz
3. Platz Uniqa/Kundenbüro, Th.-Körner-Str.

### Gärten, Landschaftsgärten:

1. Platz Lamingfeldsiedlung E 5 bis E 9
2. Platz Jenny Renate, Bienengasse 26
3. Platz Gerda Döltsch, Lamingfeldsiedlung E 11

Ehrungen von der Landesjury Steiermark erhielten:

- Rosemarie Kürgerl, Übelstein 16  
 Johann Haubenwallner, Grünfeldgasse 2  
 Rosa Köck, Übelstein 28  
 Karoline Krenn, Pischkberg 32  
 Hilde Horvath, Übelsteinerstr. 17



Die verdienten Preisträger des heurigen Blumenschmuckwettbewerbes.



Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Buchegger

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Gotthardt

Wir gratulieren zum 96. Geburtstag ...



... Frau Theresia Grubmüller

Wir gratulieren zum 96. Geburtstag ...



...Frau Anna Krobath

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Wenger

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Hopf

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag ...



...Herrn Andreas Rutter

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag ...



... Frau Theresia Anhofer

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Recher

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Scheipl

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Huber

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag ...



... Frau Ida Koopmans



BRUCK BILDER



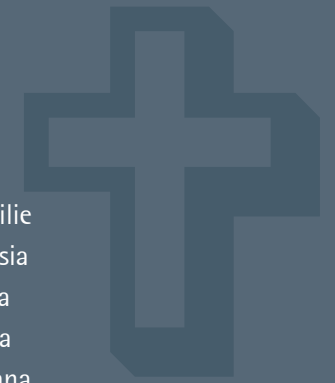
Unter dem Titel "FinanzOnline" fand vor kurzem im Brucker Kultur-, Konferenz- und Veranstaltungszentrum eine Informationsveranstaltung des Steirischen Städtebundes gemeinsam mit dem Gemeindebund statt. Experten des Bundesministeriums für Finanzen referierten über wesentliche Neuerungen.

Der Fachausschuss für Schulen und Kindergärten des Österreichischen Städtebundes tagte unlängst im Rathaus der Stadt Bruck an der Mur. Unter anderem stand auch das Thema der qualitativen Nachmittagsbetreuung auf der Tagesordnung.



Im heurigen Herbst besuchte Mag. Eduard Mainoni - Staatssekretär für Forschung und Technologieentwicklung im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (links außen) - den Brucker Bahnhof. Bürgermeister Bernd Rosenberger nahm diesen Besuch zum Anlass, um wieder auf die dringende Notwendigkeit eines Bahnhofsumbaues hinzuweisen.

# DIE STADT TRAUERT UM



- |                            |                    |                     |
|----------------------------|--------------------|---------------------|
| Bürgstein Margarete        | Kaiser Käthe       | Patschg Ottilie     |
| Csahok Stefan              | Kandinger Felix    | Prach Theresia      |
| Eggenreich Alfred          | Kovacic Margaretha | Ranftl Gisela       |
| Fechs Willibald            | Kurz Peter         | Reisinger Ida       |
| Ficzko Otto                | Lafer Emilie       | Riegler Juliana     |
| Frühwirth Günther Emmerich | Lang Hubert        | Scheikl Juliana     |
| Fuchs Maria                | Lederer Rosa       | Schweighofer Stefan |
| Grubmüller Theresia        | Meissl Maria       | Stoiser Maria       |
| Grünwald Sophie            | Muhr Anna          | Vaupotic Edith      |
| Jantscher Wilhelm          | Neubauer Peter     |                     |

# GEBURTEN

- |                              |                       |
|------------------------------|-----------------------|
| Chasujewa Rajana             | Lang Saskia Mirell    |
| Czamai Christoph Michael     | Lautischar Jana-Julie |
| Ebner Jana                   | Merl Dominik Jan      |
| Feischl Paul Bernhard        | Payr Johanna          |
| Friesenbichler Jonas Rene'   | Suingiu Laura         |
| Fürstaller Felix Thomas      | Turov Ibragim         |
| Gadzhieva Asiet              | Walhütter Katharina   |
| Graf Marco                   | Zeba Alexander        |
| Harich Elias Fabian          |                       |
| Kolaritsch Katharina Claudia |                       |



## Große Anerkennung für renommierten Brucker Universitätsprofessor.

Bürgermeister Bernd Rosenberger verlieh Namens der Stadt Bruck an der Mur o. Univ.-Prof., Dipl.-Ing., Dr. Hanns Malissa in Anerkennung für Bemühungen um die Brucker Geschichte, im Besonderen der Forschung über die Kornmesser und die Brucker Denkmäler, das Ehrenzeichen der Stadt Bruck an der Mur in Gold und würdigte damit das außergewöhnliche Engagement zum Wohle der Stadt Bruck an der Mur.





KULTUR AN DER MUR



Landesfotoausstellung

Im Rahmen der Präsentation der prämierten Bilder bei der Landesfotoausstellung 2005 der steirischen Naturfreundefotografen, die im Brucker Rathaus ausgetragen wurde, erfolgte auch die Auszeichnung der Preisträger. Obmann Johann Moderer, Karl Pierer und Norbert Mandl erreichten Spitzenplätze.

Akt an der Mur

Kürzlich präsentierte Dr. Reinhard Lechner seine anspruchsvollen Werke in der Galerie der Stadtwerke Bruck an der Mur. 1. Vzbgm. Hans Straßegger und die Stadtwerkedirektoren Ing. Wolfgang Decker und Ing. Mag. (FH) Robert Gschaidbauer – hier mit dem Künstler – eröffneten die Vernissage.



Josef Hader zu Gast

Der bekannte Kabarettist Josef Hader war im Oktober zu Gast im Brucker Kulturhaus. Hader bot ein intensives Spiel zwischen großer Leidenschaft und kleiner Enttäuschung. Hader setzte entlang des düsteren Weges ein Feuerwerk exzellenter, meist neuer Pointen und die Mischung ergab einen großen Abend. Begeistert von dieser Darbietung waren auch Bürgermeister Bernd Rosenberger und Kulturstadtrat Frank Peter Hofbauer, welche Josef Hader in einem persönlichen Gespräch wieder nach Bruck einluden.

Primrose Ensemble

Im Kammermusiksaal bot das Primrose Ensemble mit Claudia Micheletti Kammermusik vom Feinsten.



KULTUR AN DER MUR

# JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Ausstellung des Steiermärkischen Kunstvereins Werkbund in der Kunstgalerie.

Großer Andrang herrschte bei der Eröffnung der Jubiläumsausstellung des Steiermärkischen Kunstvereins Werkbund aus Graz im Brucker Kulturhaus. Kein Wunder: galt es doch das 140-Jahre-Jubiläum zu feiern.

auch Altmeister Prof. Adolf Osterider. Er betonte dabei die besondere Verbindung des Vereines mit Bruck, wurde doch bereits vor über 20 Jahren eine Werkbund-Dependance in Bruck

und später in Kapfenberg von ihm und Gerhard Zirbisegger gegründet, wo man über 70 Ausstellungen für Mitglieder und Gäste organisierte und präsentierte.

48 Künstler und Mitglieder der Vereinigung aus Österreich, Slowenien und Kroatien zeigen einen eindrucksvollen Querschnitt ihres kreativen Schaffens. Gemäß der Philosophie des Vereines – pluralistische und künstlerische Vielfalt – findet man neben realistischer und abstrakter Malerei und Grafik auch Plastik, Objekte, Textilkunst, Fotografie und Schmuck. Auch aus dem obersteirischen Raum kommen Mitglieder.

Die beiden Brucker Künstler stellen besonders augenfällige und vielbewunderte Werke aus. Gerhard Zirbisegger präsentiert die "Neundrachenwand", eine Messingtreiarbeit, und Frank Peter Hofbauer, der seit 20 Jahren dem Verein auch als Vizepräsident vorsteht, neueste fotorealistische Ölbilder aus seinem Zyklus "Greetings from China". Die Leobnerin Erika Hovanyi steuert eine sehr ästhetische Arbeit aus Seide bei.

Besonderes Augenmerk fand auch ein Edelstahlbrunnen des Grazers Christian Gollob, welcher der Bildmarke Landesausstellung 2006 sehr nahe kommt. Kulturreferent STR Frank Peter Hofbauer konnte zahlreiche künstlerische und kulturelle Prominenz aus Graz begrüßen, unter anderem



48 Künstler und Mitglieder der Vereinigung aus Österreich, Slowenien und Kroatien zeigen einen eindrucksvollen Querschnitt ihres kreativen Schaffens.



KULTUR AN DER MUR



MGV-Herbstkonzert

Zu einem gelungenen Abend wurde das Herbstkonzert des Männergesangsvereines der Firma Austria Draht im Brucker Rathaushof unter der Leitung von Georg Lendl. Das abwechslungsreiche Programm gestalteten unter anderem die Familienmusik Pfeilstöcker und der Heimatdichter Sepp Maier.

Huber im Hell

Die Kärntner Künstlerin Lisa Huber stellte unlängst im Kunstmagazin Hell aus. Zu sehen waren großformatige Holzschnitte zu traditionellen Sujets, etwa zum "Narrenschiff" von Sebastian Brant. Auch für das kommende Jahr sind wieder zahlreiche sehenswerte Veranstaltungen geplant - [www.kunstmagazin.at](http://www.kunstmagazin.at)



Zapping an der Mur

Beim letzten Zapping im heurigen Jahr gab es Hip-Hop-Musik vom Feinsten. Mit dabei: Dreibstoff (Graz), KFR (Bruck) und wiespaet (Wien).

JUBILÄUM

# LEBENSLANGES LERNEN

50-jähriges Klassentreffen der ehemaligen Bundesfachschule für Kunst-, Bau- und Maschinenschlosserei, Jahrgang 1952 - 1955.

30 junge Absolventen verließen am 8. Juli 1955 nach dreijähriger Ausbildung die ehemalige "Schlosserschule".

Am 16. September 2005 fand das Klassentreffen zum 50-Jahr-Jubiläum des Jahrganges 1952/1955 statt.

Lehrer, Schulkollegen und deren Frauen folgten der Einladung, sodass insgesamt 27 Festgäste sich am Standort der ehemaligen Fachschule - heute befindet sich dort die Sporthalle der Stadt Bruck - einfanden.

Ein Schulkollege kam aus Australien, einer aus Schweden und einer aus der Schweiz.

Bürgermeister Bernd Rosenberger ließ es

sich nicht nehmen, zu einem Empfang in das Rathaus einzuladen. Besonders freuten sich die ehemaligen Schüler, dass auch Klassenvorstand Studienrat Ing. Herbert Traxler (85 Jahre) sowie

Studienrat Ing. Josef Beigl (84 Jahre), Oberschulrat Walter Jelovcan (88 Jahre) und die ehemalige Direktionssekretärin Frau Fachinspektorin Gudrun Lammer-Strohmeier (87 Jahre) anwesend waren.



# DÄMMERSCHOPPEN



Das Blasorchester Stadt Bruck an der Mur begeisterte im restlos ausverkauften Austria-Draht-Festsaal das zahlreiche Publikum.

Diese traditionelle Veranstaltung findet seit Jahren statt und erfreut sich großer Beliebtheit.

Das Blasorchester spielte im ersten Teil heimische Stücke und im zweiten Teil reichte das Repertoire von Robbie Williams bis hin zu Duke Ellington.



## VOLKSKULTUR

## UMIDRAH'N – WANDERBANNER 2005

6 Jahre ungeschlagen. Die Roßbecker konnten ihren Titel als beste steirische Tanz- und Plattlergruppe im Kulturhaus – Stadtsaal verteidigen.

Am 19. November 2005 konnten rund 500 Freunde des steirischen Volkstanzes dem Wanderbannerwettbewerb in Bruck beiwohnen. Es wurde ein hervorragendes Programm präsentiert.

In der Steiermark gibt es 96 Heimat- und Trachtenvereine mit 14.000 Mitgliedern, aus denen jedes Jahr die beste Tanzgruppe der Steiermark ermittelt wird. Dieser Bewerb besteht seit 1958 und hat zum Ziel, die schwierigen steirischen Figurentänze zu erhalten.

Die junge Brucker Tanzgruppe, unter der Leitung von Vortänzer Thomas Lang, zählt seit Jahren zu den erfolgreichsten Volkstanzgruppen im In- und Ausland. So war man schon mehrmals als Botschafter der steirischen Volkskultur zu internationalen Festivals als einziger Vertreter Österreichs eingeladen. Auslandstourneen führten die Roßbecker nach China, Frankreich, Italien, Polen, Rumänien, Deutschland, Luxemburg oder zuletzt nach Kanada.

## Buntes Programm

Mit dem Tanz- und Plattlerbewerb am Nachmittag und mit "Flott umidrah'n" am Abend mit den "Heimatländern" wurde ein buntes Programm geboten. Fünf Tanzgruppen und sieben Schuhplattlergruppen stellten sich der sechsköpfigen Jury.

Schlussendlich konnte Bürgermeister Bernd Rosenberger wieder seinen Brucker Tänzern, den Roßbeckern, das von ihm gestiftete Fahnenband für den Gewinner

des Tanzbewerbes überreichen. Den 2. Platz erreichten die Steirerherzen Graz vor der Volkstanzgruppe Friesach, den Reifenstoana Pöls und dem Stamm 1907 aus St. Magarethen. Auch beim Plattlerbewerb feierten die Roßbecker einen überragenden Sieg mit über 100 Punkten Vorsprung.

Sozusagen wieder ein großer Tag für die Roßbecker, die somit zum sechsten Mal in Folge den Wanderbanner nach Bruck holen konnten. Sie dürfen sich nun ein weiteres Jahr beste Tanzgruppe der Steiermark nennen.

Apropos Brauchtum:

Besonderes Augenmerk legen die Roßbecker auf die Nachwuchsarbeit. So wird jeden Freitag im neuen Vereinshaus mit Kindern gebastelt, gespielt und getanzt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. (Kinderprobe ab 17:30; Jugendgruppe und Erwachsene ab 20 Uhr) Die Roßbecker laden am 7. Jänner 2006 auch zum traditionellen BALL DER STEIRER ein. In der Försterschule unterhalten Sie ab 19.30 Uhr "Die Grazer Spatzen".

Weitere Infos: Volkskulturreferent GR Thomas Lang, 0664/ 58 72 49



## WIRTSCHAFT

## EIN GEMÜTLICHES PLATZERL

Café und Jausenecke Annemarie Kainzer

Nach 15 Jahren in Diemlach hatte Annemarie Kainzer wieder Sehnsucht nach ihrer Heimat Bruck und hat in der Südtirolerstraße einen neuen Standort gefunden.

Die ehemalige Bäckerei wurde komplett umgebaut und zu einer modernen Kombination aus Caféhaus und Jausenecke umgestaltet. Vom täglich frischen Gebäck (von 6 Uhr bis 20 Uhr) und hausgemachten Mehlspeisen bis hin zum belegten Brötchen, auch in großen Mengen, lässt das neue Geschäft keine Wünsche offen.

Mit Produkten von heimischen Bauern erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot an Lebensmitteln für den täglichen Bedarf. Speziell jetzt zur Weihnachtszeit bieten verschiedene Künstler ihre selbst gebastelten Waren im Lokal zum Verkauf an.



Im Caféhaus können Sie sich ab 6 Uhr mit einem Frühstück verwöhnen lassen, aber auch tagsüber ist für den kleinen Hunger gesorgt. Annemarie Kainzer legt Wert auf Qualität und Frische ihrer Produkte und freut sich auf Ihren Besuch.

Kalte Platten und Brötchen auf Bestellung, Tel.: 03862 / 26 870

## BUCHTIPP: WEIHNACHTEN IN ALTER ZEIT

Weihnachten in alter Zeit. Die schönsten Weihnachtsgeschichten von Peter Rosegger, Karl Heinrich Waggerl, Adalbert Stifter, Johann Friedrich Perkonig u. a.

Jedes Mal, wenn die Zeit von Weihnachten heranrückt, freuen wir uns auf den ganz besonderen Zauber von Weihnachten, dem sinnlichsten und besinnlichsten Fest im Jahr. Freuen wir uns auf den Duft der

Weihnachtskekse, die Weihnachtslieder, die hell erleuchteten Christbäume und den Glanz in den Kinderaugen – und wir freuen uns auf die Geschichten, die dieses Fest umranken.

Dieses Buch enthält einige der schönsten und bewegendsten Weihnachtsgeschichten bekannter österreichischer Dichter, die jemals geschrieben wurden, und die uns in

eine Zeit entführen, als der Advent die stillste Zeit im Jahr war und Weihnachten ein Fest voll Friede und Liebe.

Preis: EUR 19,80

Erscheinungstermin: September 2005  
ISBN: 3-85489-124-5

ca. 200 Seiten, gebunden, 13,5 x 21 cm  
weitere Infos: Leykam Buchhandlung  
Bruck oder [www.webbuch.at](http://www.webbuch.at)



WIRTSCHAFT

# JOBOSKAR 2005 VERLIEHEN

In Anwesenheit von Vertretern aus Politik und Wirtschaft der Region Obersteiermark Ost (Bezirke Mürzzuschlag - Bruck - Leoben) wurde in einer feierlichen Galaveranstaltung am 24. November im Kultursaal des Kulturhauses der Stadt Bruck an der Mur bereits zum dritten Mal der JobOskar vergeben.

Im Rahmen dieser Gala werden Unternehmen und Institutionen ausgezeichnet, die sich besonders für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung engagieren.

Aus 38 Bewerbungen entschied sich die von den Allianzpartnern und Vertretern aus Behinderteneinrichtungen besetzte Jury für die nachfolgenden Gewinner. Der JobOskar in den Kategorien Kleinbetriebe, Mittelbetriebe und

Öffentlichkeitsnahe Betriebe und Gemeinden wurde von HR Dr. Margareta Steiner und den Allianzpartnern an Mc Donalds, die Stadtgemeinde Kapfenberg und die Firma Ing. Hugo Sampl GmbH & Co KG überreicht.

Durch die Veranstaltung führte Oliver Zeisberger. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte die Gruppe "Mundwerk", die Österreich beim European Songfestival 2005 in Graz vertreten hat.



EUROPA

# EUROPAAKADEMIE BRUCK

Eine etablierte Bildungsreihe

Die Stadt Bruck an der Mur und das Europazentrum Graz veranstalten gemeinsam mit Unterstützung des Europabüros in Bruck an der Mur seit November die Europa-Akademie im Rathaus der Stadt.

So sprach kürzlich NRAbg. Mag. Terezija Stoitsits von den Grünen über "Rassismus", seine Geschichte, Funktion und Aktualität sowie die verschiedenen Migrationsströme. Mit dieser Einrichtung wird Interessierten wieder die Möglichkeit geboten, mit hochrangigen Experten über interessante Themen zu diskutieren und so das Wissen über die europäischen Einrichtungen zu vertiefen. Folgende Vorträge finden Anfang

kommenden Jahres statt.

**Montag, 16. Jänner 2006, 19.00 Uhr**  
"Militärmacht Europa?"

Dazu wurden eingeladen: Militärattaches aus Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien.

**Montag, 30. Jänner 2006, 19.00 Uhr**  
Zum Thema "Europäische Sozialpolitik im Zeichen der Erweiterung" spricht Präsident des ÖGB Fritz Verzetnitsch

**Montag, 13. Februar 2006, 19.00 Uhr**  
"Europäische Außenpolitik von innen und außen betrachtet". Dazu werden Vertreter von der Europäischen Union, Russland und den USA eingeladen.



WIRTSCHAFT

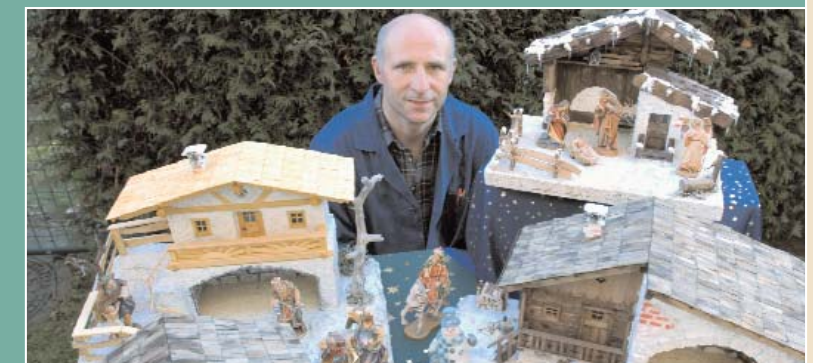


Brucker Weihnachtsmarkt

Ende November fand im Rathaus ein gediegener Weihnachtsmarkt statt. Zahlreiche Aussteller präsentierten ihre Produkte und es gab stimmungsvolle musikalische Umrahmung, u.a. mit dem Chor der VS Körner-Straße unter der Leitung von Christine Deschmann.

Ruhe, Frieden, Geborgenheit

Walter Zitz aus Bruck baut Krippen. Für den Briefträger ist dies mehr als nur ein Hobby. Er will damit auch weihnachtliches Brauchtum pflegen, gilt doch die Krippe als eines der ältesten weihnachtlichen Symbole. Zwischen 40 und 130 Stunden arbeitet Zitz an einer Krippe.



# 15.000,-- EURO VON TOURISMUSVERBAND

Tourismusverband und Stadt Bruck unterstützten das Naturschutzzentrum Weitaltal.

Bei einem Lokalaugenschein konnte sich kürzlich der Vorstand des Tourismusverbandes Bruck über den Baufortschritt im Naturschutzzentrum Weitaltal-Bruck informieren.

Diese einzigartige Station wird 2006 ein wichtiger Standort bei der Landesausstellung sein.

Der Tourismusverband Bruck ist sich auch der wichtigen touristischen Bedeutung bewusst und Obmann Andreas Gamsjäger überreichte einen Scheck in Höhe von 15.000,-- Euro, um dies zu unterstreichen.



Im Bild oben, von rechts: Andreas Gamsjäger - Tourismusverband, Bürgermeister Bernd Rosenberger - Obmann Naturschutzzentrum Weitaltal, Ing. Wolfgang Decker - Tourismusverband Bruck, Ing. Michael Ritter - Citymanager Bruck, vorne: Sigi Prinz - Stationsleiter Naturschutzzentrum Weitaltal Bruck.



WIRTSCHAFT

# "HAUS DER EINHEIT"

War das ein Fest im "Haus der Einheit" in der Brucker Mittergasse! Kaffeehauskultur, Lesen und Bankgeschäfte in einem Haus - ein absolut neues Konzept wurde in Bruck verwirklicht.

Mit so einem Andrang hatten selbst die größten Optimisten nicht gerechnet, als kürzlich zur Eröffnung dieses "Impuls-Projekts" geladen wurde. Stolz präsentierten die drei Hausherrn - Raiffeisen-Direktor Sepp Trippl, Erwin Sacher von der Fa. Leykam und Konditorei-Geschäftsführer Andreas Gutschi - diese ideale Symbiose.

Denn: Wo gibt's das, dass man an einem Ort sowohl seinen Kaffee schlürfen kann, dazu in einem guten Buch schmökern darf und noch dazu

seine Bankgeschäfte tätigen kann?

Im Wintergarten, der Drehscheibe dieses Hauses, umriss Raiffeisen-Direktor Sepp Trippl kurz, wie es zur Kooperation zwischen Raiffeisen, Leykam und der Konditorei Schloffer gekommen war. "Im Jänner dieses Jahres wurde die Idee geboren, jetzt, Ende Oktober, ist sie Wirklichkeit", meinte Sepp Trippl.

Auch Leykam-Vorstandsdirektor Mag. Klaus Brunner streute Bruck Rosen: "Mit solchen Projekten holt man die



Menschen in die Stadt. Als Nummer 1 in der Steiermark werden wir unseren Beitrag leisten", so Brunner.

## Größte Buchhandlung der Obersteiermark

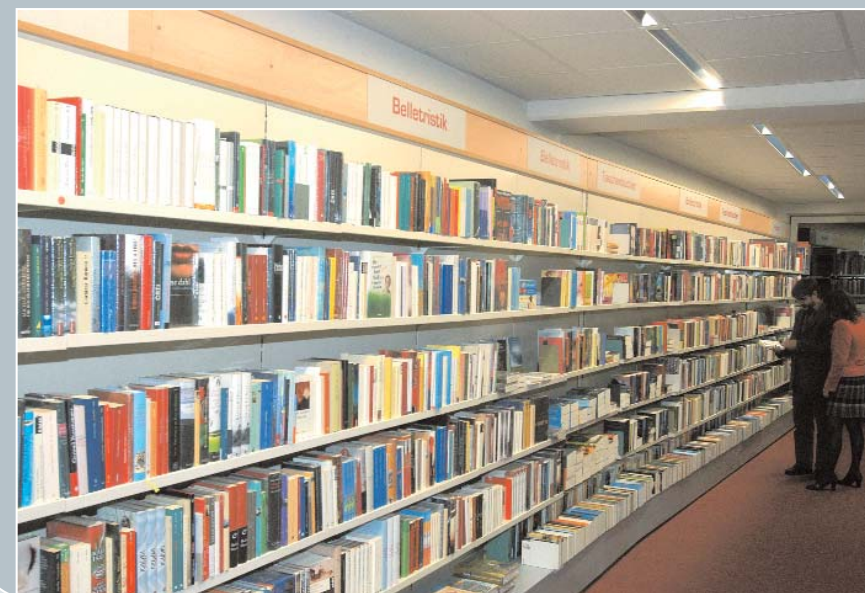
700 Quadratmeter groß ist die größte Buchhandlung der Obersteiermark. Auch Andreas Gutschi, der Geschäftsführer der Konditorei Schloffer, ist über diese Symbiose glücklich. Gleichzeitig änderte er die Öffnungszeiten des Kaffeehauses, das auch eine Patisserie, eine Lounge und eine Bar beinhaltet. Nämlich täglich von 8 bis 22 Uhr ohne Ruhetag!

Bürgermeister Bernd Rosenberger lobte in seiner Rede die Wirtschaftstreibenden und Propst Wilhelm Krautwaschl war erfreut, dass "die Religion noch eine eigene Abteilung in der Buchhandlung" habe. Die Segnung überließ er übrigens den drei "Chefs", denn "ich will niemanden bevorzugen", so Krautwaschl.

Zur gelungenen Eröffnung trug nicht nur das italienische Buffett, sondern auch das Dejan Pecenko Trio, bestehend aus Ewald Oberleitner, Klaus Wonisch und Dejan Pecenko, bei.



Leykam-Vorstandsdirektor Mag. Klaus Brunner (rechts außen), hier im Bild mit Andreas Gutschi (Schloffer), Dir. Erwin Forstner und Dir. Sepp Trippl (Raika), streute Bruck Rosen: "Mit solchen Projekten holt man die Menschen in die Stadt. Als Nummer 1 in der Steiermark werden wir unseren Beitrag leisten", so Brunner.



Die größte Buchhandlung der Obersteiermark besticht durch ihr einladendes Ambiente und ihr geschultes und kompetentes Team.

**Leykam**  
 Bücher @ mehr

**Leykam Buchhandels - G.m.b.H.**  
 A-8600 Bruck, Mittergasse 18  
 Telefon: 03862 51281  
 Telefax: 03862 51281 30  
 Internet: <http://www.welbuch.at>  
 Mail: [brueck-nutz@leykam.com](mailto:brueck-nutz@leykam.com)



Wo gibt's das, dass man am einem Ort sowohl seinen Kaffee schlürfen kann, dazu in einem guten Buch schmökern darf und noch dazu seine Bankgeschäfte tätigen kann?



FREIZEIT/VEREINE

# ESV BRUCK AN DER MUR SEKTION SCHILAUFLAUF

Die Sektion Schilauflauf ist eine der ältesten Sektionen im Eisenbahner-Sportverein Bruck an der Mur. Sie wurde Ende des 2. Weltkrieges 1945 von einigen begeisterten Schifahrern gegründet.

Die Sektion Schilauflauf führte bis zum Jahr 2000 den stadtbekanntesten Schilift Heuberg. Der Schiverein bietet den Bürgern eine reiche Palette an sportlichen Aktivitäten. Jedes Jahr mit Herbstbeginn werden Waldläufe in der Kalten Quelle sowie ein Damenturnen in der Volksschule Körner durchgeführt.

Vom 29.12.2005 bis 30.12.2005 sowie vom 02.01.2006 bis 04.01.2006 veranstaltet die Sektion ihren bewährten Kinder- und Erwachsenen- und einen Snowboardkurs.

Der beliebte 3. Brucker Volksschitag wird am 22. Jänner 2006 gemeinsam mit der Stadt Bruck an der Mur am Präbichl veranstaltet. Dazu lädt der ESV-Schi recht herzlich alle Brucker Bürger, alle Vereinsmitglieder eines Brucker Vereines und alle Arbeitnehmer einer Brucker Firma ein.

Im Jänner 2006 findet unsere beliebte Schiwoche in Innichen (Italien) statt.

In den Semesterferien wird auch ein Kinder- und Erwachsenenschi- und Snowboardkurs abgehalten. Dieser Kurs ist vom 18.02.2006 bis 21.02.2006

geplant. In den Sommermonaten findet ein 2-tägiger Radwandertag statt. Jedes Jahr ist der ESV-Schi auch mit einem Feststand am Brucker Fasching und beim Brucker Stadtfest vertreten.

Sollten Sie mehr über die Aktivitäten des ESV erfahren wollen, so können Sie gerne Obmann Rene Spitzer unter der Nummer 0664 / 36 42 519 kontaktieren oder schauen Sie einfach auf die Homepage: [www.esv-ski.at](http://www.esv-ski.at)



Am Bild hintere Reihe von links nach rechts: Gröbl Helmut, Schmid Daniel, Huber Manuel, Kreimer Michael, Stecher Wolfgang. Vordere Reihe von links nach rechts: Krobath Marion, Preininger Gerhard, Huber Ingrid, Zotter Elfriede, Schmid Claudia, Zotter Franz. Kniend von links nach rechts: Spitzer Rene und Burger Michael. Nicht am Bild: Wolf Martin, Stadlhofer Horst, Pilat Ricky, Höller Arno, Höller Max, Pilat Stefan, Hammerlindl Eva, Spitzer Petra.

FREIZEIT/VEREINE



Großartiges Jubiläum

45 Jahre Pischker Schützenverein wurden Anfang Oktober bei einem Festschießen gefeiert. Bei der abendlichen Feier überbrachte Bgm. Bernd Rosenberger Glückwünsche der Stadt Bruck. Der Pischker Schützenverein wurde 1960 von fünf Personen gegründet. Mit Stammsitz GH Weitzer gehört der Verein bereits zur Pischker Tradition. In den Monaten Oktober bis März findet jeden Freitag ab 20 Uhr ein Vereinsabend statt, wo sich die Mitglieder in den verschiedenen Disziplinen zum Vergleich stellen.

Junkerbrunch der Rennfelder

Im Rahmen des traditionellen Junkerbrunches überreichten die Rennfelder z' Bruck an die Bergrettung Bruck eine Spende zum Ankauf notwendiger Utensilien. Ebenso stellten die Rennfelder ihre alljährlichen Adventfeiern für die von der Lebenshilfe Bruck betreuten älteren und kranken Mitmenschen und für die Rollstuhlbehinderten der Brucker Altenheime vor.



Gediegene Ballnacht

Auf eine gediegene Ballnacht stieß Bürgermeister Bernd Rosenberger mit Direktor Dr. Anton Zündel, den Lehrern und Ehrengästen im Kulturhaus beim heurigen Maturaball der HAK Bruck an. Weitere Fotos von den Brucker Maturabällen gibt es übrigens im Internet unter: [www.foto-puntigam.at](http://www.foto-puntigam.at)



Pinseln auf 1.312 m Seehöhe

Aufgrund der extremen Klima- und Wetterbedingungen auf dem Brucker Hochanger (Seehöhe 1.312 m) wurden unbedingt notwendige Holzschutzmaßnahmen am Schutzhaus erforderlich. Die Mitglieder der Vereinsführung der Brucker Naturfreunde - hier im Bild mit Umweltreferenten und Naturfreundeobmann GR Hans Feier - haben daher mit der Sanierung des Außenanstriches begonnen.





# 50 JAHRE JUDOKLUB ATUS BRUCK

## EINE EINDRUCKSVOLLE FEIER MIT "ZAUBERHAFTEM FLAIR!"

Von Franz Bergmann, Vizepräsident des Judoverbandes Steiermark; gek.

So wie das Land ist, so sind die Leute, sagt ein Sprichwort. Wenn man nach Bruck kommt, sieht man die mächtigen Berge und den harten Fels.

Sieht man sich die Stadt dann genauer an, erkennt man die sich schlängelnde Mur, die Mürz, und auch den Glanzbach und den Kaltbach. Also auf der einen Seite das Harte, die Berge, andererseits aber auch die sich schlängelnden Bäche und Flüsse. Übersetzt auf die Bewohner wären diese Eigenschaften ja ideal für einen Judoka - einerseits stark und mächtig, andererseits auch geschmeidig und flink. Es ist bewiesen, dass in Bruck etwa 800 Jahre vor Christus bereits reger Handel betrieben wurde.

Nun, ganz so alt ist der Judoklub Bruck an der Mur nicht, aber er ist immerhin älter als der Steirische Judo-Landesverband. Und auch das will was heißen, denn der Steirische Judoverband, gegründet am 01. 06. 1957 (Vorsitzender: Manfred Hofer aus Weiz) ist immerhin nach OÖ der zweitälteste Landesverband Österreichs.

Aber der Judoklub Bruck an der Mur wurde eben noch früher - 1955 (als eine Sektion des ATUS Bruck/Mur) gegründet und zählt damit - gemeinsam mit Niklasdorf, Weiz und den Judoklubs Graz (heutiger ASKÖ) und Zeltweg zu den ältesten Judoklubs der Steiermark. Aber Judo - nicht als eingeschriebenes Klubwesen gibt es ja bewiesenerweise schon zumindest seit 1951 (Graz).

Judo gab es in Bruck ebenfalls schon

vor dem Jahr 1955. Bei der Klubgründung 1955 im GH Löffler konnte man bereits auf 30 Mitglieder hinweisen. Wenn man die Geschichte des steirischen Judosports betrachtet, fällt auf, dass es immer einzelne Idealisten waren, welche Großartiges geleistet haben.

So betrachtet können wir Steirer auf unsere Judopioniere mit Recht stolz sein, denn sie haben Immenses geleistet.

Einer dieser ganz Großen des steirischen Judosports und vielleicht "der Vater des Judoklubs Bruck an der Mur" war Hr. Hannes Schweiger, der erste Dan-Träger der Steiermark. Er hat zuvor in Graz trainiert. Außer als Trainer agierte er zur Klubgründung noch als Kassier. Der damalige Obmann war Hr. Krutzler und sein Stellvertreter war ein Hr. Leistentritt. Hans Schweiger war auch ein begnadeter Kampfrichter und leitete in dieser Funktion sehr viele Kämpfe.

Ihm anzurechnen ist die Erkennung und Förderung eines der größten Talente, welches der Brucker Judosport jemals herausgebracht hat.

Heute, fast auf den Tag genau - es war der 15. September 1959 im Turnsaal der Volksschule - also vor 46 Jahren - betrat Hr. Peter Traxler die Matten des Judovereins ATUS Bruck/Mur.

Der Peter hatte stets zwischen 30 - 50 Judoka als Partner zur Verfügung, der Verein verfügte über 2 Kampfmannschaften, und so war es nicht immer einfach, in die

Kampfmannschaft zu kommen, obwohl es damals 10er-Mannschaften gab.

1976 gelang den Bruckern souverän der Meistertitel in der Steirischen A - Liga und selbst der Aufstieg in die Staatsliga B in Kufstein wurde nur durch einen Punkt versäumt.

Die damaligen Spitzenkämpfer waren damals unter anderen der damalige Staatsmeister Julius Karner aus Niklasdorf oder auch Josef Cseri, der Gründer des Judoklubs Frohnleiten.

Besonderer Höhepunkt waren damals die Kämpfe im Freien. Die Fußballplätze in Niklasdorf und Bruck an der Mur wurden so auf gut steirisch zu "Bluatwiesen" umgebaut, und das Publikum feierte seine Sportler an wie einst die antiken Römer. Auch in Gasthäusern fanden Judokämpfe statt, wobei der "heutige Sicherheitsrand" allen so ziemlich "wurscht" war.

Man kann es kurz ausdrücken: die Brucker Judoka hatten bis heute immer wieder herausragende Judoka hervorgebracht, die nicht nur steiermark- und österreichweit, sondern auch auf der internationalen Matte hervorragende Triumphe feiern konnten.

All diese hervorragenden Judoka mit ihren Erfolgen aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Allein schon die Erfolge einer Nina Möstl oder von Marlies Menhart würden große Zeit in Anspruch nehmen. Nachzulesen sind diese Erfolge unter [www.judo-bruck.at](http://www.judo-bruck.at).

Ein ganz großes Lob muss man auch allen Funktionären dieses Jubiläumsklubs aussprechen, denn bekanntlich ist es ja wesentlich leichter, einen Klub zu gründen als ihn dann auch zu erhalten und zu führen. Wenn das - wie bei den Bruckern bewiesen - die unvorstellbare Zeit von 50 Jahren gut gegangen ist, dann muss da schon etwas Gewaltiges dahinterstecken! Da müssen schon etliche Weltmeisterleistungen vollbracht worden sein.

Diese Tatsache allein verdient den tiefsten Respekt aller Judoka! Da es in dieser Zeit naturgemäß auch zu Spannungen und Reibungen gekommen ist, liegt ja in der Natur der Sache. Wichtig ist ja bei allen Streitereien, dass man sich nachher wieder verträgt und die Sonne wieder lacht. Das ist so wie bei Judo: man kann zwar fallen, aber das Wichtigste ist doch, dass man sich danach wieder aufrichten kann.

In einer super organisierten Feier mit sehr freundschaftlicher Atmosphäre wurde die 50-Jahr-Feier des ATUS Judoklubs Bruck an der Mur im Turnsaal der Hauptschule Schillerstraße in Bruck an der Mur durchgeführt. Sektionsleiter Reinhard Lierzer führte gekonnt durch das Programm und durfte sich über viele stets freundliche freiwillige Helfer(innen) freuen. Unter den Ehrengästen befanden sich sehr viele "Personen der ersten Stunden."



Ein gelungenes Jubiläum!



Einer der Höhepunkte war ein gemeinsames Randori, wobei sich vor allem die "Veteranen" kräftig ins Zeug legten.



Ein "Kämpfer der Anfangszeit" Hr. Hagen Tremmel, den vielleicht so manche Leser durch seine bekannten Weltumsegelungen kennen, ist sogar extra aus Hamburg angereist. Gegen Ende der Feier demonstrierte er den zahlreichen Besuchern dass er zu Recht auch ein begnadeter Zauberer ist. Auch das Buffet war für alle Besucher "zauberhaft" und steigerte damit die gute Laune der Gäste zusätzlich.



## SPORT

# FITMARSCH UND FITLAUF 2005

Das gemütliche Sportereignis für alle Altersgruppen.



Mit über 200 Läufern und 60 Walkern fand der Brucker Fitlauf und Fitmarsch regen Zulauf. Die zahlreichen Teilnehmer ließen sich vom traditionell sportlichen Angebot am heurigen Nationalfeiertag sichtlich motivieren.

Die diesjährige Strecke des Fitlaufes ging über 9 km für Erwachsene und Junioren und 4,6 km für die Jugend.

## Fitlauf

Insgesamt nahmen am Fitlauf 210 Läufer teil. Im Jugendbereich lief der Rottenmanner Manuel Sölkner mit 18:19.7 Tagesbestzeit. Bei der weiblichen Jugend konnte Lena Triebel aus Feldbach mit 21:01.0 die Bestzeit erreichen. Bei den Herren lief der Kapfenberger Bernd Weberhofer die Tagesbestzeit mit 31:37.4. Weberhofer nahm überdies im heurigen Jahr an der Berglaufweltmeisterschaft teil und belegte den beachtlichen 17. Rang.

Die Damenklasse gewann Jane Bergthaler aus Trofaiach mit 39:07.7. Wie in den vergangenen Jahren stellte die Hauptschule Kirchplatz wieder die meisten Teilnehmer und konnte einige Platzierungen erreichen.

## Fitmarsch

Beim Fitmarsch nahmen in diesem Jahr 65 Geher teil. Der älteste Teilnehmer war Albrecht Vogrin (1923), der jüngste Thomas Schneller (2003).

Ein Dank ergeht wieder an alle Vereine, die diesen Lauf unterstützt haben: AtUS Bruck, LLT Bruck, RC Norske Skog, SC Bruck, HC Bruck, BTV, Naturfreunde Kindberg, Arbeiter Fischerei-Verband Bruck.



Insgesamt nahmen am heurigen Fitlauf 210 Läufer teil.

Bürgermeister Bernd Rosenberger und Sportreferent GR Kurt Diepold gratulierten den Sportlern und überreichten die Medaillen.



Beim Fitmarsch nahmen in diesem Jahr 65 Geher teil. Der älteste Teilnehmer war Albrecht Vogrin (1923), der jüngste Thomas Schneller (2003).



## SPORT

## TAKEDA SAMURAI

Die traditionellen Kampfkünste der Takeda Samurai werden von Dr. Martin Zöcher in Bruck an der Mur seit nunmehr 5 Jahren unterrichtet.

Die Takeda-Schule unterrichtet auch heute noch im Stil und der Tradition der Samurai im mittelalterlichen Japan. Die Wirksamkeit dieser Techniken für den Einsatz als Selbstverteidigungskunst ist unbestritten.

Die Übungen in allen Disziplinen führen systematisch hin zum freien Kampf. Dabei werden einerseits körperliche, geistige und psychische Fähigkeiten entwickelt, andererseits wird der Charakter positiv geformt.

Angeboten werden die Disziplinen Aikido, Jodo und Iaido.

Aikido ist eine waffenlose Kampfkunst, die auf dem Sammeln und Vereinen von Kräften basiert. Sie beinhaltet Hebel-, Wurf- und Schlagtechniken.

Iaido ist Teil der Schwertkunst. In

dieser Disziplin geht es um das schnelle Ziehen und präzises Schneiden mit dem Übungsschwert (Iaito) sowie auch mit dem scharfen Schwert (Katana).

Jodo - das Stockfechten und die Verwendung des Stocks gegen andere Waffen sowie gegen unbewaffnete Angreifer.

Interessenten sind gerne eingeladen, zu einem natürlich kostenlosen Probetraining vorbeizukommen. Training jeden Dienstag von 18.00 - 21.00 Uhr in der Volksschule Dr. Theodor-Körner-Straße.

Kontakt: [info@takedasamurai.at](mailto:info@takedasamurai.at), oder telefonisch unter 03864/3322, weitere Infos unter [www.takedasamurai.at](http://www.takedasamurai.at)



## SPEEDBALL IN DER OBERSTEIERMARK

Eine orientalische Sportart im Vormarsch



Wie der Name schon erahnen lässt, dreht es sich bei diesem Spiel um Geschwindigkeit, Geschick und einen schnellen Ball. Bei Speedball handelt es sich um ein Spiel, das im asiatischen und arabischen Raum bevorzugt gespielt wird. In Europa nur in Frankreich und Österreich.

Die regierenden Weltmeister kommen aus Ägypten. Das Spiel wird mit einem Schläger, der etwas größer ist als ein Tischtennisschläger, gespielt. Ein an einer 1,5 Meter langen Schnur befestigter Ball wird um eine Stange im Kreis geschlagen. Die Schnur selbst ist an einem drehbaren Gelenk befestigt.

Es wird in verschiedenen Bewerben

gespielt. Vom Einzel- über Doppel- bis zum Supersingle-Bewerb. Es ist ein Spiel, wo Schnelligkeit, Kraft und Konzentration gefragt sind. Das Spiel kann von Frauen und Männern gespielt werden.

Seit 2. Dezember 2005 gibt es jeden zweiten Freitag in der im Vollbetrieb stehenden Squash-Center-Halle in Bruck/Mur ab 19.00 Uhr die Möglichkeit, diese neue, tolle Sportart auch in der Obersteiermark auszuüben. Wenn hier Neugier geweckt wurde, so kann man gerne unverbindlich vorbeischauen.

Kontakt:  
Ing. Gerhard Pircher, Tel.: 0650 516 2530 oder per mail: [pirge@gmx.at](mailto:pirge@gmx.at)

## SPORT

## ASKÖ-BÜRO-FIXTERMINE

Der ASKÖ-Ortsverband Bruck an der Mur ist stets bemüht, den Vereinen bzw. Funktionären und Sportlern eine bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Aus diesem Grund wird es künftig im ASKÖ-Büro "Fixtermine" geben. Vor allem besteht für euch so noch besser die Möglichkeit, sich grundlegend über Förderungen, Ansuchen, Schulungen, Fortbildungen usw. zu informieren. Zum Beispiel können zum neuen Vereinsgesetz wichtige Infos mitgeteilt werden.

Jeden 1. Montag im Monat (beginnend ab Februar 2006) wird zwischen 17.00 und 19.00 Uhr unser Büro in der Hannes-Bammer-Sporthalle offen sein. Der 1. Termin wäre somit Montag, der 6. Februar 2006, von 17.00 bis 19.00 Uhr im ASKÖ-Büro.



**winning golf**  
Golf Range Bruck/Mur-Oberaich

## Clubmeisterschaften 2005 der Brucker Golfanlage Winning-Golf

Seit 3 Jahren gibt es in Bruck an der Mur den Golfklub "Winninggolf". Bei den diesjährigen Clubmeisterschaften wurden die folgenden Sieger - im Bild von li. stehend - ermittelt: Werner Reitner (Winninggolf), Krista Pommer (Damenklubmeister), Jürgen Zigart (Jugendsieger) und Thomas Karger (Herrenklubmeister mit einem Score von Level Par).

Der Elfenberg in Mautern bietet Wintersportlern ein ganz besonderes Erlebnis.

Sie können auf bestens präparierte Pisten unmittelbar an Wildtieren vorbei fahren, oder aber auch auf Schneeschuhen durch die bezaubernde Winterlandschaft des zu dieser Zeit nicht geöffneten Tierparks wandern. Rodelfreunde lassen sich mit dem Sessellift an den Start der neuen Naturrodelbahn befördern. Nähere Infos unter: [www.elfenberg.at](http://www.elfenberg.at) od. 03845 / 22 68





## SPORT

## GUT VORBEREITET IN DIE HEURIGE WINTERSAISON

Aktuelles von der Kinder-Rennlaufgruppe des Schiklubs Bruck an der Mur

Je einmal wöchentlich wurde bzw. wird in der Halle oder solange es die Wetterlage zuließ im Freien trainiert. Dabei wird von Kinder- und Jugendtrainer Christian Schemmel sehr viel Wert auf Koordinationsübungen gelegt.

Mit entsprechenden Übungen in der Halle, Mountainbiken, Rollerskaten und Balancieren im Freien soll allerdings auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Das erste Schneetraining findet dann wieder in einem

Trainingslager im Schigebiet Schladming-Reiteralm statt.

### Ziele für die kommende Saison

In der abgelaufenen Saison konnte ein toller Erfolg gefeiert werden: Beim ersten Antreten einer Brucker Kinder-Rennlauftruppe nach vielen Jahren im Schibezirk III gelang gleich der Gesamtsieg in der Klasse Kinder I.

Dieser tolle Erfolg soll heuer verteidigt werden.

Erstmals soll heuer auch Angriff auf den Gesamtsieg der Klasse Kinder II genommen werden. Ganz zuoberst steht jedoch das Ziel, eine unfallfreie Saison vorweisen zu können.

Alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich für die Aktivitäten des Schiklubs Bruck an der Mur interessieren bzw. aktiv mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen, sich auf der Internetseite [www.schiklub-bruckmur.at](http://www.schiklub-bruckmur.at) zu informieren.



Obmann DI Christian Schemmel mit Kindern aus der Kinder-Rennlaufgruppe.

## SPORT

## STEIRISCHE TENNISMEISTERSCHAFT MIT GROSSEN BRUCKER ERFOLGEN

Eine lange und zum Teil sehr erfolgreiche Tennissaison fand mit den Steirischen Meisterschaften im September ein sehr erfreuliches Ende.



### Erfolgreiche Brucker Tennisdamen

Die 1. Brucker Herrenmannschaft schloss die Saison in der Landesliga A nach nur einer Niederlage auf dem 5. Platz ab. Nach den erbrachten Leistungen wäre ein Rang in der oberen Play Off sicher möglich gewesen.

In der Landesliga B erreichten die Brucker Damen, die sich in der vergangenen Saison nur einmal knapp geschlagen geben mussten, einen ausgezeichneten 2. Platz. Nächstes Jahr lautet die Zielsetzung erneut "Aufstieg in die Landesliga A", so der sportliche Leiter Helmut Mustein.

Einziger Wermutstropfen in der vergangenen Saison war der Abstieg

der 2. Herrenmannschaft aus der Landesliga B in die 1. Klasse. Auch hier soll mit einer ausschließlich aus Eigenspielern bestehenden Mannschaft der sofortige Wiederaufstieg erreicht werden.

Bei den steirischen Meisterschaften, welche dieses Jahr auf den Plätzen des ASV und des GAK in Graz ausgetragen wurden, waren die Brucker Nachwuchstalente sehr erfolgreich. Kerstin Peckl konnte den steirischen Meistertitel in der Klasse U 16 erringen. Sebastian Schloffer machte es ihr gleich und eroberte in der Klasse U 10 den steirischen Meistertitel. Ebenso erfreulich der steirische Meistertitel bei den Senioren +60 der Brucker

Tennislegende Peter Eisbacher.

Zahlreiche Podestplätze weiterer Brucker zeugen von der Tennisbegeisterung als auch dem großen Können und Engagement der Brucker Akteure. Der Abschluss der diesjährigen Saison fand übrigens mit dem Finale der Clubmeisterschaften am 24. Sept. auf der wunderschönen Anlage des ESV Tennis Bruck/Mur bei einem Grillfest statt.

**ESV-TENNIS**  
MURINSEL Nr. 11 Tel. 03862 53594  
8600 BRUCK a.d. MUR



## FEUERWEHR

## KINDER LERNEN MIT DER FEUERWEHR

Die Brandschutzerziehung im Kindergarten und in der Grundschule ist der Brucker Stadtfeuerwehr ein besonderes Anliegen.

Bereits seit Oktober 2004 wird das weithin bekannte Wahrzeichen Brucker Schloßberg mittels eines speziellen Beleuchtungssystems gekonnt in Szene gesetzt.

Statistiken belegen, dass etwa jede dritte Brandstiftung von Kindern und Jugendlichen verursacht wird. Kinder sind von Flammen und Licht fasziniert und folgen einfach ihrem Entdeckertrieb. Bei einem Brand sind sie dann nicht selten Opfer, da sie die Gefahr von Rauch und Feuer unterschätzen. Entweder sie verstecken sich aus Angst vor Bestrafung und holen zu spät oder gar nicht Hilfe oder sie gefährden sich durch ihre Lösversuche selbst.

Um hier Defiziten und falschen Verhaltensmustern entgegenzuwirken, wurde vom Kommando der FF Bruck in Zusammenarbeit mit Frau Sieglinde Bernar, Kindergärtnerin im Kindergarten Körnerstraße, ein umfassendes Konzept im Sinne einer fundierten Brandschutzerziehung

entwickelt.

Unter dem Motto "Kinder lernen mit der Feuerwehr" wird neben der obligaten Rüsthausbesichtigung eine dem Alter angepasste Brandschutzerziehung angeboten. Dazu gehören auch so einfache Dinge wie der Umgang mit Feuerzeug oder Streichhölzern bzw. das Wählen des Feuerwehrnotrufes. Für Lernspaß ist beim Umspritzen von Figuren mittels Schlauch oder beim "Ausrücken" im Einsatzfahrzeug gesorgt. In einer

Nachbesprechung erhält jedes Kind auch ein von der 15-jährigen Schülerin Bettina Jeran innovativ gestaltetes Malbuch, welches eine Geschichte zu den erlernten Inhalten erzählt.

Damit sollen auch die Eltern Gelegenheit erhalten, das Erfahrene nochmals mit ihren Kindern zu besprechen. Die Feuerwehr hofft natürlich, dass dieses Angebot verstärkt von den Kinderbetreuungseinrichtungen in Anspruch genommen wird.



V.l.n.r.: Kommandant-Stellvertreter der FF Bruck OBI Klaus Kreimer, die "Künstlerin" Bettina Jeran, die begeisterten Kinder, Kindergärtnerin Sieglinde Bernar, Feuerwehrkommandant HBI Ing. Christian Jeran.

Frauen waren auch bisher aus dem Brucker Feuerwehrgeschehen nicht wegzudenken, unterstützten sie doch "ihre Männer" bei ihrer freiwilligen Feuerwehrtätigkeit mit Rat, Tat und viel Verständnis. Erstmals in der Geschichte der Stadtfeuerwehr haben sich nun drei junge Frauen entschlossen, der Wehr beizutreten und aktiven Feuerwehrdienst zu leisten. Mit Beate Eberhard, Barbara Prosch und Beatrice Frühwirth ist ein erster Schritt zur Auflockerung dieses "Männervereins" gesetzt. Die Feuerwehr erhofft sich natürlich, dass es ihnen schon bald weitere Angehörige des weiblichen Geschlechts gleichgütig werden.



## FEUERWEHR - VOESTALPINE AUSTRIA DRAHT

## NEUES RÜSTHAUS

**Großer Tag. Nach 50 Jahren bezog die Freiwillige Betriebsfeuerwehr voestalpine Austria Draht ihr neues Rüsthaus.**

Das Rüsthaus der voestalpine Austria-Draht-Feuerwehr wurde völlig umgebaut. Aus einem alten Wohngebäude ist somit ein wahres Schmuckstück entstanden. Darüber war man sich bei der Übergabefeier vor zahlreichen Besuchern einig.

Für den Bürgermeister Bernd Rosenberger war es ein denkwürdiger Tag, denn in der Wiener Vorstadt, wie der historische Stadtteil heißt, beginnt mit den zahlreichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Bahnhof-Parkdeck, Eurospar, neues Rüsthaus, Fassadengestaltungen etc.) ein neues Zeitalter.

Zu danken sei der Firmenleitung, die den Bau mitfinanzierte, aber auch für den Verkauf des Gebäudes an die Brucker Wohnbau, die es jetzt an die Feuerwehr vermietet hat.

In nur vier Monaten wurde das Gebäude umgebaut, mit unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden der Wehrmänner und dem Engagement von Hauptbrandinspektor Otto Markel und Friedrich Franz. Die Pfarrer Wilhelm Krautwaschl und Wolfgang Schneider segneten das neue Rüsthaus.

Kommandant Markel erinnerte bei der Feier an die vergangenen Monate, als die Mannschaft in einer alten Garage untergebracht war und die

Einsatzwagen überhaupt mit der frischen Luft vorlieb nehmen mussten. Vor 66 Jahren wurde die damalige Felten-Betriebsfeuerwehr von einigen unentwegten Floriani-Jüngern ins Leben gerufen. Eine Tischlerei im Werksbereich diente als Stützpunkt.

Umso erfreulicher die nunmehrige Rekordzeit von vier Monaten, in denen die alte Bausubstanz einer Sanierung

unterzogen wurde. Maßgeblichen Anteil an der gelungenen optischen Kosmetik hatte der Brucker Architekt Meinhard Neugebauer.

Dieses gelungene Projekt wurde durch die Modernisierungsmaßnahmen von Stadt und Eurospar möglich und zeigt einmal mehr, was alles durch kontinuierliche Kooperation möglich ist.



Bürgermeister Bernd Rosenberger übergab der engagierten Feuerwehr im Rahmen der Rüsthauseröffnung eine Urkunde und dankte für das Engagement der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr zum Schutze und Wohle des Unternehmens und im Interesse der Brucker Bevölkerung.





STADTWERKE

## ELEKTROFACHGESCHÄFT IST EP:PARTNER

Die Stadtwerke sind bei ElectronicPartner (EP:) Mitglied der führenden europäischen Verbundgruppe für selbstständige Handelsunternehmer in den Branchen Unterhaltungselektronik, Telekommunikation, Informationstechnologie und Elektro-Haushaltsgeräte.



Das Elektrofachgeschäft der Brucker Stadtwerke im Betriebsareal in der Stadtwerkestraße wird von Kunden schon lange für sein Angebot und Service bei Elektro-Haushaltsgeräten geschätzt. Qualität zu günstigen Preisen ist eine der Stärken des kleinen, aber feinen Fachhandels.

Mit der Vollmitgliedschaft bei ElectronicPartner (EP:) erweitert sich das Sortiment um Unterhaltungselektronik (z.B. modernste TFT- oder Plasma-TV-Geräte), Mobiltelefonie und Computertechnik. Insgesamt stehen den Kunden rund 30.000 Artikel der Consumer Electronics zur Verfügung. Natürlich liegt nicht alles auf Lager, aber durch die leistungsfähige Logistik von EP: kann im Normalfall jede Bestellung innerhalb von 48 Stunden geliefert werden.

EP: umfasst mehr als 6.000 Mitgliedsunternehmen in zwölf europäischen Ländern. Sie bilden die ElectronicPartner-Gruppe, die sich für die Kunden ihrer Mitglieder stark macht und innovative Produkte, Dienstleistungen, Qualität und

Sicherheit bietet. Dazu gehören Preisgarantie, Umtauschrecht und Werkstattdienstleistungen ebenso wie Leihgeräte, die Entsorgung von Altgeräten und die Vermittlung bequemer Teilzahlung.

Mit Michael Heidenhofer und Andreas Leitner bemühen sich zwei junge, aber sehr versierte und kompetente Berater um die Kunden. Durch regelmäßige Schulungen erweitern sie ständig ihr Wissen und sind mit ihrem Können am Stand der Technik. Ihre umfassende und fachliche Auskunft, prompte Lieferung und Montage bei Bedarf und rasche Hilfe im Reparaturfall nehmen immer mehr Konsumenten aus der näheren und weiteren Umgebung gerne in Anspruch.

Gerade jetzt vor Weihnachten lohnt sich ein Besuch im Elektrofachgeschäft besonders. Es bietet bei kostenlosem Parken ohne Stress eine Fülle von Geschenksideen aus dem großen Bereich der Elektrogeräte - vom hochwertigen Espressoautomaten bis zum DVD-Rekorder ebenso wie vom neuen Handy bis zum hypen MP3-Player.



BRUCK AN DER MUR

# Ein frohes Fest & Prosit Neujahr

Servicetelefon: 03862-51581-0  
www.stadtwerke-bruck.at

**stadtwerke  
bruck**



WIRTSCHAFT

## SERVICE ZÄHLT - ÜBER 50 JAHRE FA. KOLBEGGER

Das bekannte Fachgeschäft in Bruck bietet seit einem halben Jahrhundert Markenlederwaren und ein kompetentes Service - heuer wurde erweitert.

Ein traditionsreiches Fachgeschäft auf einem traditionsreichen Platz feierte im heurigen Jahr seine Geschäftszweigerweiterung mit der Übernahme der ehem. Fa. Franz in der Roseggerstraße 11.

An zwei Standorten gibt es nunmehr kompetenten Service und ein umfangreiches Sortiment. So bietet das Geschäft am Koloman-Wallisch-Platz 4 Kleinlederwaren, Reiseartikel und Taschen an und in der Roseggerstraße 11 gibt es Schirme, Handschuhe und Damentaschen im mittleren Preissegment sowie Herrenartikel.

Alle Lederartikel sowie Schirme, Handschuhe und Taschen - auch wenn sie nicht bei dieser Brucker Firma gekauft wurden - können fachgerecht bei

Kolbegger (Roseggerstraße und Hauptplatz) repariert werden lassen. Zusätzlich übernimmt das Lederfachgeschäft die Schadensbegutachtung und -abwicklung im Versicherungsfall; ein Service übrigens, das einem viele Wege erspart.

### Riesen-Auswahl wie kaum anderswo

Neben dem Sortiment, das mit Top-Marken "The Bridge", "Samsonite", "Delsey", "Titan", "Roncato", "Claudio Ferricci", "Gerry Weber", "Coccinelle", "Maitre" und "Picard" reichhaltig bestückt ist, gibt es Artikel in allen Preislagen sowie diese Markenartikel zu sensationellen Preisen. Gegründet wurde das Unternehmen 1947 von Günther Kolbegger, dem damals jüngsten

Gewerbetreibenden der Stadt Bruck. Nach mehreren Modernisierungen und Übertritt in den Ruhestand von Günther Kolbegger 1986 führen Jutta und Ernst Weis, Tochter und Schwiegersohn des Firmengründers, das Fachgeschäft, das für seine angenehme Atmosphäre, freundliche Beratung und hervorragende Servicequalität, auch in der Roseggerstraße durch Tamara Kaufmann, weit über die Grenzen bekannt ist.



Jutta und Ernst Weis - stehen für die bekanntfreundliche Beratung und hervorragende Servicequalität in den beiden Geschäften.

# 3. Brucker Volksschitag

## Riesentorlauf

So., 22. Jänner 2006

**Veranstalter:**  
**ESV Bruck an der Mur,**  
**Sektion Schilauflauf und**  
**Stadt Bruck an der Mur**

**Ort: Präbichl**

**Start: 10.00 Uhr**

**Klassen: Kinder 0 - AK IV**  
**(Schifahrer und Snowboarder)**

**Nenngeld: Kinder Euro 2,-**  
**Erwachsene: Euro 4,-**

**Anmeldung: R. Spitzer: 03862/58228 od.**  
**per Mail: daniel.schmid@hiway.at**

**Anmeldeschluss: Freitag, 20.01.2006,**  
**20.00 Uhr (Keine Nachnennung möglich)**

**Siegerehrung: 18.00 Uhr**  
**Jahnhaus, Gh. Raffer**



ESV Schilauflauf  
 www.esv-ski.at



In Zusammenarbeit:

Teilnahmeberechtigt sind alle Brucker Bürger, Mitglieder der Brucker Sportvereine und Bedienstete von Brucker Betrieben.



**STADTPFARRKIRCHE BRUCK/MUR**  
**FREITAG, 6. JÄNNER 2006 19:00 UHR**



# WEIHNACHTS ORATORIUM

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

**TEILE I, III und VI**

**BARBARA FINK** SOPRAN  
**IDA ALDRIAN** ALT  
**LEO HUTTER** TENOR  
**GERD KENDA** BASS

**STADTPFARRKANTOREI**  
**BRUCK/MUR**  
**ALTE INSTRUMENTE**

**HERBERT HANDL** LEITUNG

Kartenvorverkauf im Pfarramt  
Bruck/Mur Telefon 03862 / 51 9 60



Mit freundlicher Unterstützung Fa. Leiner Bruck



Der heurige Steirerball der Steiermärker in Wien steht unter Patronanz der Stadt Bruck an der Mur.

**Kartensonderpreise für Bruckerinnen und Brucker:**

15,- pro Person im Vorverkauf,  
Stadtmarketingbüro der Stadt Bruck  
an der Mur, Koloman-Wallisch-Platz  
1, Tel.: 890-121

**Eintrittspreise allgemein:**

Vorverkauf: 22,-  
Abendkasse: 30,-  
Militär & Studenten: 18,-

**MUSIK:**

**Die Krieglacher  
Nachtfalke  
Spielmusik Hans Trafella  
Blasorchester der  
Stadt Bruck an der Mur**

Aufgeführt wird in der  
Eingangshalle ab 19.30 Uhr vom  
Blasorchester  
Saalöffnung: 20 Uhr  
Beginn: 20.30 Uhr  
Festakt: 21.30 Uhr  
Ende: 5.00 Uhr

Info Busfahrt (Bruck-Wien und  
retour): 890-121

## steirerball 2006

**Freitag, den 20. Jänner 2006**

**Austria Center Vienna**

1220 Wien, Bruno-Kreisky-Platz 1, Tel. 01/26069-0

Werhegemeinschaft  
**BRUCK AN DER MUR**

DIE STADT  
**BRUCK AN DER MUR**

Tourismusverband  
**BRUCK AN DER MUR**



WIRTSCHAFT

# GAZELLE IN BRUCK

Gazelle, Mittergasse 24, 8600 Bruck/Mur

### In den Farben Afrikas

Diese zarte Skizze Africas kombiniert in einzigartiger Weise Einfachheit und Modernität. Die warmen Farben und die Stickereimotive dieses Ensembles von Chantelle lassen an Gemälde von Massai-Frauen denken und schmücken die Haut mit herrlichem Tattoo-Effekt. Neu: dank der überaus weichen "Coton-Touch"-Microfaser bleibt diese bequeme und herrlich exotische Serie Africa unsichtbar unter der Kleidung verborgen.

### "Africa" von Chantelle

BH ab EURO 49,95, Gr. A-D Cup  
stringshort EURO 39,95, Gr. 38-44

### Die Inszenierung der Erotik

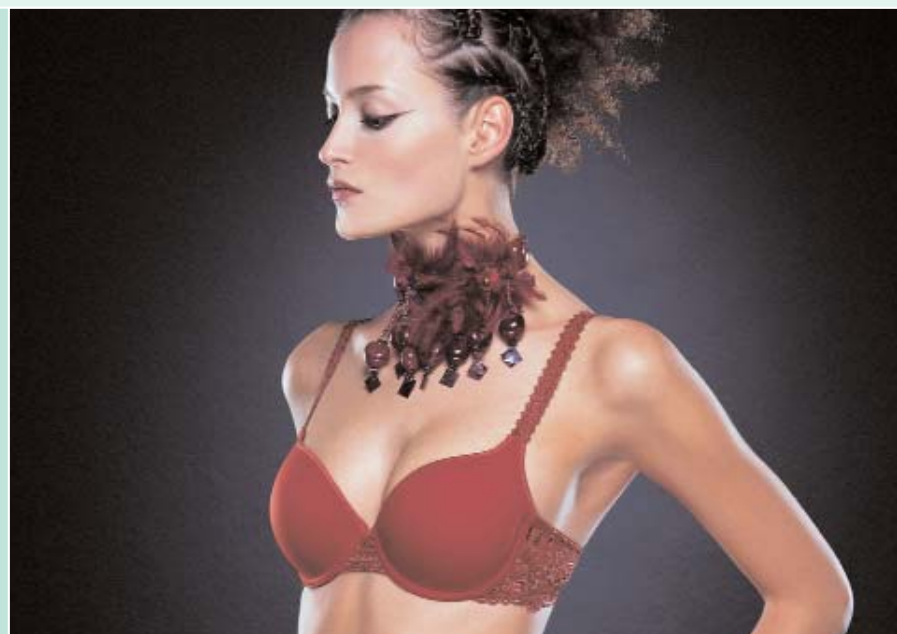
Die neue Kollektion Sofia von Passionata verdient nur ein einziges Attribut: romantisch bis ins kleinste Detail. Das formschöne Bustier ist dabei keine Ausnahme. In sanften, schimmernden Farben schmeichelt es der Figur und schmiegt sich in luxuriösem Appeal an den Körper. Der Eye-Catcher dieses Edel-Teiles ist sicher das Diamant-Herzchen. Sehr sexy!

### "Sofia" von Passionata

Torselett EURO 79,95, Gr.S - M  
Minislip EURO 21,95, Gr. 38 - 44

### Kühler Champagner

Kühler Champagner aus spiegelnden Gläsern, cooler Jazz von Astrud Gilberto - und dann alles auf Zero setzen: Das Leben ist ein Spiel. Herausfordernd und sinnlich. Wie "Luxury" von Lejaby. Die weiblichste Versuchung in diesem Winter.  
Torselett EURO 149,90, Gr. B Cup



VERANSTALTUNGEN

# VERANSTALTUNGSKALENDER DEZEMBER-FEBRUAR

Sa	31. Dez.	20:00	Silvesterfeier - Beheiztes Zelt, Disco, Feuerwerk	Minoritenplatz
So	1. Jan.	16:00	Neujahrskonzert des Eisenbahner-Musikvereines	Eduard-Schwarz-Haus
Fr	6. Jan.	19:00	Weihnachtsoratorium von J. S. Bach.	Stadtpfarrkirche
Sa	7. Jan.	20:00	Ball der Steirer	Forstschule
Mi	11. Jan.	20:00	Unter Zwang, Vorpriemiere von Walter Brix	Dachbodentheater-Altstadtgalerie
Mo	16. Jan.	19:00	Europa-Akademie "Militärmacht Europa"	Rathaus
Mi	18. Jan.	20:00	"Eva D." Kabarett: Neues Programm. Vorpriemiere!	Dachbodentheater-Altstadtgalerie
So	22. Jan.	10:00	3. Brucker Volksschitag, organisiert vom ESV Schilau	Präbichl
Sa	28. Jan.	20:00	IPA-Ball	Eduard-Schwarz-Haus
Mo	30. Jan.	19:00	Europa-Akademie "Europ. Sozialpolitik"	Rathaus
Mi	8. Feb.	20:00	Michael Schuller, Kabarett: „Ehrlich - ein Trick. Vorpriemiere!“	Dachbodentheater-Altstadtgalerie
Do	9. Feb.	19:30	Diavortrag, "Marokko" von DI Kurt Rainer	Eduard-Schwarz-Haus
Sa	11. Feb.	19:30	PIUS-Ball "Ins Frühjahr eini schau 'n", mit "Mundwerk" u. "Barflies Blues Band"	Eduard-Schwarz-Haus
Mo	13. Feb.	19:00	Europa-Akademie "Europäische Außenpolitik"	Rathaus
Di	14. Feb.	19:30	Faschingskonzert der Lehrerinnen und Lehrer der Brucker Musikschule	Kammermusiksaal
Sa	18. Feb.	19:30	Konzert mit Peter Ratzenbeck 10. Gitarrenseminar vom 17. - 19. Feb.	Eduard-Schwarz-Haus

## FLOWER POWER - FASCHING 2006

**Glockenhosen, Batikhemden, Blumenkinder, lange Haare, tolle Musik...**  
Anmeldung für Umzug und Beteiligung (Sketches etc.....) an der Abendveranstaltung am Rosenmontag bitte an das Stadtmarketing Bruck an der Mur!  
**Tel. 03862/890 - 121**

Veranstaltungsmeldungen:  
Fax: 03862 / 890 Dw 401; e-mail: [veranstaltungen@bruckmur.at](mailto:veranstaltungen@bruckmur.at)  
Angaben ohne Gewähr!





# FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT 2006 WÜNSCHEN:

Bürgermeister Bernd Rosenberger  
1. Vizebürgermeister Johann Straßegger  
2. Vizebürgermeister Dipl. Ing. Alfred Weber

Finanzreferent Ing. Gerhard Grill  
STR Brigitte Krainer  
STR Mag. Frank Peter Hofbauer  
STR Wolfgang Pietzka

GR Nicole Kopaunik  
GR Ingrid Draxler-Halling  
GR Alfred Krenn  
GR Kerstin Brandner  
GR Johann Feier  
GR Wolfgang Waxenegger  
GR Andrea Winkelmeier  
GR Kurt Diepold  
GR Anton Wallner  
GR Peter Koch  
GR Benjamin Wonisch  
GR Astrid Rijavec  
GR Mag. Werner Reinprecht  
GR Heinz Fluch  
GR Ing. Werner Polzer  
GR Silvia Wolfsteiner, MAS  
GR Dagmar Bonstingl  
GR DI Thomas Lang  
GR Ing. Helmut Krivec  
GR Roswitha Harrer  
GR Barbara Pirsch  
GR Kletus Schranz  
GR Heide Schöggel  
GR Mag. Christian Haidenhofer

Stadtdirektor Dr. Peter Raffel  
Personalvertretungsvorsitzender  
OAR Walter Stelzer  
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
der Stadtgemeinde